

Älter werden in Stolberg

**Ein Wegweiser
nicht nur
für alte Menschen**



Stadt Stolberg
Senioren-Infocenter
im Rathaus



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

noch nie erreichten so viele Menschen ein so hohes Alter, wie in der heutigen Zeit. Trotz aller Freude über diese Entwicklung, sehen viele, die daraus entstehenden Folgen mit Sorge. Es ist mir daher wichtig, das große Angebot für ältere Menschen in unserer Stadt sichtbar zu machen und diesen Bedenken entgegen zu setzen. Mit Freude präsentiere ich Ihnen unseren neuen Wegweiser „Älter werden in Stolberg“. Er zeigt in vielfacher Weise die Möglichkeiten, im Hinblick auf Bildung, Freizeitgestaltung, Wohnen und Hilfestellungen für ältere Menschen in Stolberg.

Besonders beachtenswert ist das hohe, ehrenamtliche Engagement, ohne das viele Angebote nicht bestehen könnten. An dieser Stelle spreche ich einen herzlichen Dank für diese Arbeit aus.

Das Thema Seniorenarbeit besitzt eine hohe Priorität in der Stadt Stolberg. Dies wird durch die Einrichtung des Senioren-Infocenters sichtbar, das sich im Eingangsbereich des Rathauses befindet. Es ist Anlaufstelle für alle älteren Menschen mit Fragestellungen oder Problemen, die das Älterwerden mit sich bringen kann. Gewährt Ihnen dieser Wegweiser bereits einen allgemeinen Eindruck über das vorhandene Angebot, so können Sie detaillierte Fragen an die Beratungskräfte im Senioren-Infocenter richten.

Trotz aller Sorgfalt bei der Recherche und einem Aufruf in der lokalen Zeitung kann es vorkommen, dass das vorhandene Angebot nicht vollständig erwähnt wurde. Hierfür bitte ich um Verständnis und möchte Sie bitten, den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ergänzungen mitzuteilen, wenn diese für eine zukünftige Auflage von Bedeutung sind.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und den Mut, ausgetretene Pfade zu verlassen, um neue Angebote auszuprobieren.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Bürgermeister



Ferdi Gatzweiler

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
Sport, Freizeitgestaltung und Bildungsangebote	3
Sport	3
Bildung	9
Fahrten und Reisen	12
Seniorenstuben	14
Älter werden und Wohnen	16
Barrierefreie Häuser und Wohnungen	16
Betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren	17
Wohngemeinschaften für ältere Menschen	20
Stationäre Seniorenheime, Tage- und Kurzzeitpflege	21
Dienstleistungen im eigenen Haushalt	25
Hausmeister- und Gartenpflegedienste	25
Dienstleistungen, speziell für ältere Menschen	26
Fahrbarer Mittagstisch – „Essen auf Rädern“	26
Ambulante Pflegedienste	28
Haushaltshilfe der Arbeiterwohlfahrt	31
Niedrigschwellige Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz	32
Hausnotruf	33
Fahr- und Personentransportdienst	35
Beratung, Austausch und Hilfe	37
Senioren-Infocenter mit dem Seniorenbeauftragten der Stadt Stolberg	37
Seniorenbeirat des Sozialausschusses der Stadt Stolberg	38
Seniorenbüro des Seniorenbeirates Stolberg	38
Beratung durch den Sozialverband VdK	39
Beratung und Betreuung nach dem Betreuungsgesetz	39
Gesprächsangebote für Angehörige	40
Angebote der Pflegestützpunkt der StädteRegion Aachen	42
Kurse für pflegende Angehörige	43
Ombudsman für Seniorinnen und Senioren im StädteRegion Aachen	44
Pflegeportal der StädteRegion Aachen	45
Ambulanter Hospizdienst Stolberg	45
Palliativnetz Stolberg – Eschweiler	46
Kriminalprävention	47
Älter werden mit geringem Einkommen	49
Die Stolberger Tafel e.V.	49
Möbelhilfe des SKM Stolberg e.V.	49
Das Sozialkaufhaus der WABe e.V.	50
Kleiderläden des SKF Stolberg	51
Holz-Hobby-Werkstatt	51
Kostenübernahme (Haushaltshilfen und Behindertenfahrdienst)	52
Wichtige Rufnummern im Überblick	53
Stichwortverzeichnis	56

Vorwort

Älter werden in Stolberg – Ein Wegweiser nicht nur für alte Menschen

Älterwerden: Für die meisten Menschen ist dieser Prozess in einer leistungsorientierten Gesellschaft negativ besetzt. Körperliche und geistige Fähigkeiten nehmen ab, manchmal auch derart, dass es für andere Menschen deutlich wird. Darum wird der Gedanke an das eigene Altern gerne weggedrängt oder der eigene Eintritt in die Phase des „Alters“ auf ein unbestimmtes Datum in die Zukunft verlegt.

Hierbei wird übersehen, dass das Altern auch andere Aspekte mitbringt. Etwa den Schatz eigener (Lebens-)Erfahrung, verbunden mit einer altersgemäßen Gelassenheit. Oder der Rückblick auf Lebensgemeinschaften oder Freundschaften, die über viele Jahrzehnte gewachsen sind.

Aufgrund medizinischer Fortschritte können wir auf eine höhere Lebenserwartung hoffen. Noch vor wenigen Jahrzehnten galt eine Person als hochaltrig, deren gleiche Altersgruppe heute selber einen (Schwieger-)Elternteil betreut oder sogar pflegt. In diesem Sinne lässt sich dieser Wegweiser nicht einer bestimmten Zielgruppe zuordnen. Er richtet sich an alle Menschen in Stolberg, die sich mit dem Älterwerden auseinandersetzen. Sei es durch den Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt, etwa in das Rentenalter, aufgrund der Pflege eines Angehörigen oder einfach, um sich einmal bewusst einen Überblick über die Angebote in der Stadt Stolberg zu verschaffen. Daher handelt es sich um einen Wegweiser, der nicht ausschließlich für alte Menschen gedacht ist.

Es handelt sich außerdem nicht um eine Broschüre, die von vorne bis hinten durchgelesen werden muss. Vielmehr sollen einige Rubriken oder Überschriften neugierig machen und zur rechten Zeit die richtige Information geben. Damit dies komfortabler ist, finden Sie ein Stichwortverzeichnis auf den letzten Seiten des Wegweisers.

Fragen, Anregungen und Kritik richten Sie bitte an:

**Stadt Stolberg
Senioren-Infocenter**

Rathausstraße 11-13
52222 Stolberg

☎ (02402) 13-467

Herr Sous
(Empfang)

☎ (02402) 13-376

Herr Schäfermeier
(Seniorenbeauftragter)



Sport, Freizeitgestaltung und Bildungsangebote

Älter werden bietet die Chance, sich Dingen des Lebens zu widmen, die im früheren Alltag keinen oder nur wenig Raum fanden. Vielleicht widmet man sich intensiver einem Hobby, das man aus zeitlichen Gründen bisher vernachlässigte. Oder es gibt den lange gehegten Wunsch, einmal Neues auszuprobieren oder zu reisen.

Manche entdecken Erfüllung im ehrenamtlichen Engagement und widmen sich Tätigkeiten, die vielleicht keinen Bezug zur früheren Erwerbstätigkeit haben.

Das hierfür bestehende Angebot ist reichhaltig und variiert vom Kochkurs bis zur Reise ins Kurhotel, vom Computerseminar bis zum „Nordic Walking“ im Verein.

In manchen Fällen grenzen gesundheitliche Einschränkungen oder eine schmale Geldbörse die Auswahl ein. Das hier aufgeführte Angebot wurde daher bewusst vielfältig gemischt. Da letztlich nicht eindeutig definierbar ist, ab welchem Lebensalter das Seniorenalter beginnt, werden an dieser Stelle Angebote aufgeführt, die sich an unterschiedliche Altersstufen ab etwa 50 Jahren richten. Selbstverständlich stehen darüber hinaus älteren Menschen viele weitere Angebote in der Stadt Stolberg zur Verfügung, an denen Personen unterschiedlicher Altersstufen teilnehmen.

Bitte beachten Sie, dass von den Vereinen in der Regel ein jährlicher Mitgliedsbeitrag erhoben wird. Kosten, die für den „Gesundheitssport“ entstehen, können bei Vorliegen einer ärztlichen Verordnung von der Krankenkasse zumindest anteilig übernommen werden. Bitte erkundigen Sie sich hierfür bei der genannten Ansprechperson.

Aktive Stolberger Senioren e.V.

Hinter dem Namen „Aktive Stolberger Senioren e.V.“ verbirgt sich ein Sportverein, der älteren Menschen in Stolberg ein umfassendes Sportangebot unterbreitet. Rund 600 Mitglieder zwischen 50 und 90 Jahren üben ihren Sport in 30 unterschiedlichen Sportstätten im gesamten Stadtgebiet aus. Hierbei werden sie von qualifizierten Übungsleiterinnen und -leitern angeleitet.

Das Angebot umfasst folgende Sportarten:

- **Gymnastik (auch Wirbelsäulengymnastik und Gymnastik bei Osteoporose)**
- **Sitzgymnastik**
- **Gymnastik zur Herz- und Kreislaufprävention sowie Pilates¹**
- **Seniorentanz**
- **Antisturztraining**
- **Schwimmen und Wassergymnastik**
- **Tischtennis**
- **Wandern**
- **Nordic Walking**
- **Kegeln**

Die einzelnen Sportarten werden ganzjährig (außer in den Schulferien) in verschiedenen Ortsteilen und Kursen angeboten. Für Nichtmitglieder werden Schnupperstunden angeboten. Hier kann jede Person bis zu dreimal kostenlos an Übungsstunden der freien Wahl teilnehmen und prüfen, an welcher Sportart Interesse besteht.

Die Mitgliedsbeiträge werden bewusst gering gehalten. Der Verein organisiert außerdem Feste, Freizeiten, Ausflüge und eine 14-tägige Reise pro Jahr.

¹ Pilates: Ganzheitliches Körpertraining nach der Lehre von Joseph Hubert Pilates. Es beinhaltet die Kräftigung der Muskulatur, bewusste Atmung und Konzentrationsübungen.

Sie erreichen die „Aktiven Stolberger Senioren“ im
Seniorenwohn- und Sozialzentrum „Auf der Liester“

Amselweg 23

Büro-Appartement 715

52223 Stolberg

☎ (02402) 128-167 (Mittwoch von 9:30 Uhr – 11:30 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Turnerbund 1893 Breinig e.V.

Koronarsportgruppe

Bei der Koronarsportgruppe handelt es sich um eine Trainingsform, in der gezielt auf Erkrankungen des Herzens (Herzinfarkt, koronare Herzkrankheit, Herzklappenfehler, Herzschwäche etc.) eingegangen wird. Kennzeichnend ist die Zusammenarbeit zwischen dem Arzt, dem Patienten und dem Therapeuten/Übungsleiter. Als Voraussetzung zur Teilnahme an einer Herzsportgruppe dient eine Verordnung zum Koronarsport durch den Hausarzt mit Bestätigung der Krankenkasse.

Trainingszeiten: Freitag von 19:00 Uhr – 20:00 Uhr in der Zweifachturnhalle in Breinig

Kontaktpersonen: **Frau Siemons** ☎ (02402) 3 02 04 oder
Herr Ruprecht ☎ (02402) 3 64 56

Sitzgymnastik

Viele ältere Menschen würden sich gerne sportlich betätigen, aber sie scheuen die Teilnahme an regulären Gymnastikgruppen, weil sie vielleicht in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind. Mit gymnastischen Übungen, auch im Sitzen, erreicht man eine Verbesserung der Beweglichkeit und Koordination. Sitzgymnastik erhöht das körperliche und seelische Wohlbefinden auf sanfte Art. Ziel ist die Förderung und Stabilisierung der Koordination und der Beweglichkeit, aber auch die Verbesserung der Reaktionsbereitschaft und der Konzentration durch Dehnungs- Kräftigungs- bzw. Entspannungsübungen.

Trainingszeiten: Mittwoch von 13:30 Uhr – 14:00 Uhr in der Zweifachturnhalle in Breinig

Kontaktpersonen: **Frau Baumsteiger** ☎ (02402) 7 29 19 oder
Herr Ruprecht ☎ (02402) 3 64 56

Seniorengymnastik

Das Angebot richtet sich an Ehepaare aber auch Einzelpersonen, die gemeinsam Spaß an Bewegung haben. Sportliche Höchstleistungen werden nicht erwartet, jeder kann im Rahmen seiner Möglichkeiten mitmachen. Die Übungsstunde umfasst leichte Bewegungsübungen, Koordinationsspiele mit und ohne Ball als Gleichgewichtstraining und Sturzprophylaxe für den Alltag. Im Vordergrund steht Spaß in einer geselligen Runde Gleichgesinnter.

Trainingszeiten: Mittwoch von 14:00 Uhr – 15:00 Uhr in der Zweifachturnhalle in Breinig

Kontaktpersonen: **Frau Baumsteiger** ☎ (02402) 7 29 19 oder
Herr Ruprecht ☎ (02402) 3 64 56

Seniorentanz

Seniorentanz fördert Beweglichkeit und Konzentration, egal in welchem Alter. Es macht Spaß und ist eine wunderbare Art sich zu bewegen. Neue Tänzerinnen und Tänzer sind immer willkommen auch ohne Vorkenntnisse und ohne einen Tanzpartner oder eine Tanzpartnerin mitbringen zu müssen.

Trainingszeiten: Mittwoch von 15:00 Uhr – 16:00 Uhr in der Zweifachturnhalle in Breinig

Kontaktpersonen: **Frau Meder** ☎ (02471) 13 35 12 oder
Herr Ruprecht ☎ (02402) 3 64 56

Turnerbund 1893 Breinig e.V.

Postfach 6260

52211 Stolberg

☎ (02402) 3 64 56

Ansprechperson: Herr Ruprecht, Am Zirkus 44, 52223 Stolberg

E-Mail: Marc.Ruprecht@unitybox.de

www.tbbreinig.de

TSV Vicht 1969 e. V.**Gymnastikangebot und Tanz:**

Gymnastik	Mittwoch	9:15 - 10:00 Uhr	Turnhalle Vicht
	Donnerstag	19:15 - 20:15 Uhr	Turnhalle Vicht
Fit-Gymnastik	Dienstag	19:00 - 20:00 Uhr	Turnhalle Mausbach
Gymnastik/Spiele	Dienstag	20:00 - 21:45 Uhr	Turnhalle Mausbach
Ganzkörpergymnastik	Donnerstag	20:00 - 21:30 Uhr	Turnhalle Mausbach
Sunshine-Aerobic	Montag	18:30 - 20:00 Uhr	Turnhalle Mausbach
Stepp-Aerobic	Freitag	18.30 - 20.00 Uhr	Gymnastikhalle Mausbach
Tanzen für Paare	Freitag	20:00 - 21:30 Uhr	Aula Realschule

Rehabilitationssport/Gesundheitssport

Krebsnachsorge-, Diabetes-, Osteoporose-, Rheuma-, Gicht-, Wirbelsäulensport² und Atemschule können anerkannt werden und werden vom TSV Vicht angeboten.

Krebsnachsorge/Diabetes:	Mittwoch	18:00 - 19:15 Uhr	Turnhalle Vicht
Wirbelsäulensport/ Krebsnachsorge:	Montag	16:00 - 17:00 Uhr	Turnhalle Mausbach
	Freitag	18:00 - 19:30 Uhr	Turnhalle Mausbach
	Dienstag	9:00 - 10:00 Uhr	Pfarrheim St Markus
Wirbelsäulensport (w/m):	Donnerstag	9:00 - 10:00 Uhr	Pfarrheim St Markus
Wirbelsäulensport (w/m):	Donnerstag	18:00 - 19:15 Uhr	Turnhalle Vicht
Nordic Walking (w/m):	Dienstag	8:00 – 9:00 Uhr	Sportplatz Dörenberg
Nordic Walking (w/m):	Freitag	8:00 – 9:00 Uhr	Sportplatz Dörenberg

Nordic Walking und Venentraining finden bei jedem Wetter, auch während der Schulferien statt.

Die Kosten für einzelne Angebote werden über Jahresbeiträge erhoben, die sich je nach Sportart unterscheiden. Nähere Informationen erhalten Sie beim Vorstand des Vereins:

TSV Vicht 1969 e. V.

Leuwstraße 21

52224 Stolberg

Ansprechperson: Herr Wolff

☎ (02402) 7 26 87

E-Mail: TSV-Vicht@t-online.de

www.tsv-vicht-1969.de

² Auch Hals- und Lendenwirbelsäule

Stolberger Turngemeinde 1883 e.V.

Gymnastik-Turnen-Spiele

Rhythmische Fitness Gymnastik:

Montag	20:00 - 22:00 Uhr	Ritzefeldgymnasium (alte Halle)
Donnerstag	20:00 - 22:00 Uhr	Turnhalle Liester

Damengymnastik:

Montag	20:00 - 22:00 Uhr	Turnhalle Höhenstr.
Dienstag	20:00 - 22:00 Uhr	Turnhalle Höhenstr.

Turnen & Spiele „Er & Sie“:

Mittwoch	20:00 - 22:00 Uhr	Turnhalle Kogelshäuserstraße
----------	-------------------	------------------------------

Kontaktperson für diese Angebote: Frau Ernst ☎ (02405) 7 19 23

Gesundheitssport

Herzsportgruppe:

Montag	17:30 - 18:30 Uhr	Turnhalle Berufsbildende Schulen
Donnerstag	17:30 - 18:30 Uhr	Turnhalle Berufsbildende Schulen

Wirbelsäulengymnastik:

Montag	17:45 - 18:45 Uhr	Bürgerhaus Büsbach
Montag	18:45 - 19:45 Uhr	Bürgerhaus Büsbach
Dienstag	9:00 - 10:00 Uhr	Bürgerhaus Büsbach
Dienstag	10:00 - 11:00 Uhr	Bürgerhaus Büsbach
Donnerstag	18:00 - 19:00 Uhr	Ritzefeldgymnasium
Donnerstag	19:00 - 20:00 Uhr	(neue Halle)

Kontaktperson für diese Angebote: Herr Dr. Huppertz ☎ (02402) 8 42 30

Weiteres

Volleyball:

Dienstag	20:00 - 22:00 Uhr	Turnhalle Goethe Gymnasium
----------	-------------------	----------------------------

Kontaktperson für dieses Angebot: Herr Stich ☎ (02402) 48 95

Leichtathletik:

Mittwoch	18:00 - 20:00 Uhr (Sommer)	Stadion Glashütter Weiher
Mittwoch	19:30 - 21:00 Uhr (Winter)	Ritzefeldgymnasium (neue Halle)

Nordic Walking:

Sonntag	10:30 Uhr – 11:30 Uhr	Parkplatz Waldschänke Breinig
---------	-----------------------	-------------------------------

Kontaktperson für diese Angebote: Herr Jandeleit ☎ (02402) 2 58 21

Stolberger Turngemeinde 1883 e. V.

Herr Bernhard (1. Vorsitzender)

Clemensstraße 10

52223 Stolberg

☎ (02402) 3 72 83

E-Mail: stg@bernhard-fam.de

www.stolberger-turngemeinde.de

Stolberger Turnverein 1862 e.V.

Präventive Wirbelsäulengymnastik:

Montag	10:00 - 11:00 Uhr	Bürgerhaus Büsbach
Montag	11:00 - 12:00 Uhr	Bürgerhaus Büsbach
Montag	18:00 - 19:00 Uhr	Bürgerhaus Büsbach
Montag	19:00 - 20:00 Uhr	Bürgerhaus Büsbach

Kräftigung und Sturzprophylaxe mit dem Therapiebogen (sogenannter „T-Bow“):

Montag	17:00 – 18:00 Uhr	Bürgerhaus Büsbach
--------	-------------------	--------------------

Frauenfitness 50+: Dienstag 20:00 - 21.30 Uhr Turnhalle Auf d. Liester

Nordic Walking 50+: Samstag 14:00 - 15:30 Uhr Parkpl. Breiniger Berg

Kontaktperson für diese Angebote: Frau Kreuwen ☎ (02402) 8 22 29

Nordic Walking 65+: Montag 15:00 - 16:30 Uhr Parkpl. Breiniger Berg

Kontaktperson für dieses Angebot: Frau Ratzke ☎ (02408) 9 56 80 55

Gymnastik (w/m): Montag 20:00 - 22:00 Uhr Turnhalle Erlenweg

Kontaktperson für dieses Angebot: Frau Bonaventura ☎ (02402) 12 69 44

Frauengymnastik: Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr Turnhalle Gressenich

Kontaktperson für dieses Angebot: Frau Gleißner ☎ (02402) 2 89 32

Stolberger Turnverein 1862 e.V.

Vorstand: Herr Heinen, Herr Motter

Geschäftsstelle: Beatrix Deuster

Gartenstrasse 29

52224 Stolberg

☎ (02402) 75 02 37

E-Mail: stolbergertv@web.de

www.stolbergertv.de

Singende, klingende Senioren

Volkstümliche Lieder, Schlager und heitere Lieder sind die Bestandteile des umfassenden Repertoires der singenden, klingenden Senioren. Zum Einsatz kommen neben den Sängerinnen und Sängern auch Zupfinstrumente wie Mandoline und Gitarre. Die rund 30-köpfige Gruppe zwischen 60 und 90 probt jeden Mittwoch von 15:00 Uhr – 16:30 Uhr im Seniorenwohn- und Sozialzentrum „Auf der Liester“.

In den letzten Monaten meldeten sich so viele ältere Menschen, die ehrenamtlich musizieren wollten, dass sogar ein Aufnahmestopp verhängt und eine Warteliste eingerichtet werden musste. Aus organisatorischen Gründen, z.B. wenn die Gruppe zu einem Konzert im Stadtgebiet tourt, kann eine bestimmte Gruppengröße nicht überschritten werden. Besonders positiv ist jedoch die Tatsache, dass zuhörende Gäste bei den Proben erlaubt sind. Diese finden teilweise im großen Foyer statt, so dass auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenwohn- und Sozialzentrums regelmäßig in den Genuss der musikalischen Darbietung kommen.

Alle Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich. Kleine Zuwendungen werden gerne angenommen und in Notenmaterial investiert.

Singende, klingende Senioren

Ansprechperson: Herr Pieters

Reitmeisterweg 13

52223 Stolberg

☎ (02402) 2 50 42

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Stolberg (AWO)

Die Arbeiterwohlfahrt bietet ein vielfältiges Angebot an Freizeitveranstaltungen für ältere Menschen. Hierfür müssen Teilnehmende nicht Mitglied der AWO sein oder werden. Neben gemütlichen Nachmittagen bei Kaffee, Kuchen und künstlerischem Programm werden Vorträge und Informationsnachmittage zu aktuellen Themen statt. Diese finden überwiegend im Jugendheim Münsterbusch statt.

Die AWO führt außerdem Tagesausflüge und mehrtägige Freizeitfahrten durch und bietet diese bewusst kostengünstig an. Bei mehrtägigen Veranstaltungen sind immer Kräfte der AWO vor Ort und stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Stolberg

Kupfermeisterstraße 6 (Josefshaus)

52222 Stolberg

☎ (02402) 2 44 34

Ansprechperson: Frau Schimweg

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Die AG - SPD 60plus

Die AG - SPD 60plus ist eine Gruppe von ca. 40 Personen aus dem gesamten Stolberger Stadtgebiet. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können sich beteiligen, auch ohne Mitglied in der SPD zu sein oder zu werden. Es werden Wanderungen, Fahrten, Museumsbesuche, Stadtführungen angeboten sowie Informationsveranstaltungen zu Themen wie z.B. Gesundheit, Schutz vor Kriminalität oder Wohnformen im Alter. Die AG - SPD 60plus trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr (nicht in den Schulferien), derzeit in den Katakomben des Jugendheims Münsterbusch. Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen am Jugendheim werden die Treffen wieder in der IG-Stube stattfinden. Die einzelnen Treffen werden vorab in den lokalen Zeitungen bekannt gegeben.

AG – SPD 60plus im Stadtverband Stolberg**Herr Engels (Vorsitzender)**

Mühlenrötschen 4

52223 Stolberg

☎ (02402) 2 54 80

Die CDU Senioren-Union Stolberg

Die CDU Senioren-Union bietet älteren Bürgerinnen und Bürgern die Teilnahme an unterschiedlichen Veranstaltungen an. Hierzu zählen Informations- und Gesprächsrunden zu politischen Themen, speziell auch zu Themen, die für Seniorinnen und Senioren wichtig sind. Anwesende Politiker nehmen hierbei die Meinung älterer Menschen wahr und transportieren diese in den Stadtrat oder andere politische Gremien.

Es werden außerdem Freizeitfahrten, teilweise mehrtägig und Ausstellungsbesuche angeboten, bei denen Wanderungen, Besichtigungen oder Vorträge zu unterschiedlichen Themen im Vordergrund stehen.

Die geselligen Treffen der CDU Senioren-Union bieten einen entspannten Rahmen für Gespräche und den Austausch untereinander.

Für die Teilnahme an allen Veranstaltungen gilt, dass Interessierte nicht Mitglied der CDU sein müssen, jedoch dürfen sie keiner anderen politischen Partei angehören.

Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht, hierzu wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden der CDU Senioren-Union Stolberg.

Herr Norbert Gönnewicht

oder

Frau Agnes Meyer

Hastenrather Straße 152

Konrad-Adenauer-Str. 180

52222 Stolberg

52223 Stolberg

☎ (02402) 124 19 83

☎ (02402) 2 55 46

0151-19 02 81 66

Volkshochschule Stolberg

Die Volkshochschule Stolberg ist das kommunale Weiterbildungszentrum der Stadt Stolberg. Sie bietet jährlich 2 Programme mit Kursen, Seminaren, Wochenendkursen, Vorträgen, Exkursionen und Studienfahrten an.

Die Programme erscheinen als gedrucktes Heft und im Internet:

Für das 1. Semester: nach den Weihnachtsferien (Mitte bis Ende Januar)

Für das 2. Semester: nach den Sommerferien

Die Programmhefte sind bei folgenden Auslagestellen erhältlich:

VHS, Rathaus, Verwaltungsaußenstellen, Stadtbücherei, Banken und Sparkassen, Buchhandlungen, Schreibwarengeschäften u.a.

Das komplette Programm finden Sie auch im Internet, unter „www.vhsstolberg.de“

Anmeldungen erfolgen entweder mit einer Anmeldekarte, die aus dem Programmheft heraustrennbar ist oder per Anmeldung im Internet. Für eine Reihe von Veranstaltungen (z.B. Vorträge oder Studienfahrten) ist eine telefonische Anmeldung möglich. Dies ist im Programmheft, bei der Information zur Veranstaltung angegeben.

Die Weiterbildungsangebote gliedern sich in die folgenden Sachgebiete:**Gesellschaft - Politik - Geschichte - Länderkunde****Elementarbildung: Lesen, Schreiben, Rechnen****Allgemeine Fortbildung - Familienbildung****Literatur - Kunst - Musik**

Verbraucherthemen - Wirtschaft - Finanzen - Recht
Natur und Umwelt
EDV - Berufliche Bildung
Deutsch als Fremdsprache - Integrationskurse - Einbürgerung
Fremdsprachen
Freizeit - Kreatives Gestalten
Gesundheit - Yoga - Fitness - Sport

Die Veranstaltungen der Volkshochschule richten sich grundsätzlich an Erwachsene jeder Altersgruppe. Gerade in den Fremdsprachenkursen oder auch im kreativen Bereich nehmen ältere Menschen gerne die Möglichkeit wahr, in gemischten Altersgruppen zu lernen und neue Erfahrungen zu machen. Viele Vorträge der VHS richten sich mit ihrer Thematik an ältere Menschen.

In einigen Bereichen bietet die Volkshochschule auch spezielle Kurse für die Generation 50 plus an:

- Einführung in die Arbeit mit dem Computer
- Computer-Trainingskurse für Teilnehmer, die schon Vorkenntnisse haben
- Umgang mit dem Internet
- Sicher und mobil - ein Programm für Verkehrsteilnehmer
- Vorträge zum Thema Rente einschl. privater Vorsorge und zum Thema Vererben und Erben
- Gymnastik für Damen und Herren

Bei Interesse besorgen Sie sich das Programm der Volkshochschule und stöbern einfach mal in den vielen Angeboten.

Für Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHS, auch telefonisch, zur Verfügung.

Volkshochschule Stolberg

Frankentalstraße 3 (Kulturzentrum)

52222 Stolberg

☎ (02402) 86 24 57

E-Mail: vhs@stolberg.de

www.vhsstolberg.de

Ansprechperson für die Anmeldung zu Veranstaltungen:

Herr Rubbeling (Sekretariat)

Sprechzeiten zu den Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag bis Mittwoch 8:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag 8:30 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:30 Uhr

Freitag 8:30 Uhr – 12:00 Uhr

Ansprechpartner für die Inhalte der Veranstaltungen:

Herr Minten (Leiter der Volkshochschule), ☎ (02402) 86 24 61

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Mobiler Bücherdienst der Stadtbücherei und der Jugendberufshilfe Stolberg e. V.

Der Mobile Bücherdienst ist ein Service für ältere und gebrechliche Menschen, die nicht selbst die Stadtbücherei besuchen können. Einmal im Monat bringt der Mobile Bücherdienst kostenlos Bücher und andere Medien (z.B. Hörbücher) zu Ihnen nach Hause und holt sie wieder ab. Auch Senioren- und Pflegeheime werden vom Mobilien Bücherdienst besucht. Nennen Sie den Helferinnen und Helfern ihren Wunschtitel oder ein gewünschtes Thema, sie beraten Sie gerne persönlich.

Planen Sie zwischen Kontaktaufnahme und einer tatsächlichen Nutzung des Angebotes bitte eine Wartezeit bis zu 4 Wochen ein.

Stadtbücherei Stolberg in Kooperation mit der Jugendberufshilfe Stolberg e.V.

Frankentalstraße 9

52222 Stolberg

☎ (02402) 86 32 06

Ansprechperson: Herr Meirich

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:45 Uhr bis 18:00 Uhr

E-Mail: thomas.meirich@stolberg.de

Bildung und Begegnung für Seniorinnen und Senioren im Helene-Weber-Haus

Das Helene-Weber-Haus bietet Senioren Bildungsangebote in verschiedenen Inhaltsbereichen:

- **Bewegung & Entspannung**
- **Gesunde Ernährung**
- **Sprachen lernen**
- **Aktiv & kreativ**
- **Literatur**
- **Besichtigungen & Tagestouren**

Bei der Teilnahme an Kursen fallen Teilnehmergebühren an.

Das Mehrgenerationenhaus bietet darüber hinaus offene Begegnungsangebote im "Cafe H":

Donnerstag: 9:30 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag: 9:30 Uhr – 12:00 Uhr

Es gibt Gelegenheit zu anregenden Gesprächen, bei Kaffee, Keksen oder Frühstück. Eine Anmeldung hierzu ist nicht erforderlich.

Die Angebote im „Cafe H“ des Mehrgenerationenhauses sind, bis auf eine Umlage für Essen und Getränke, kostenlos.

Außerdem wird einmal in der Woche die Teilnahme am Mittagstisch angeboten:

Mittwoch: 12:30 Uhr – 13:30 Uhr (Kosten pro Person: 4,50 €)

Hierzu ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Anfrage.

Helene-Weber-Haus

Mehrgenerationenhaus

Katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung

Aachen-Stadt und Aachen-Land

Oststraße 66

52222 Stolberg

Ansprechpersonen:

Frau Klinkhammer-Bohl (Bildungsangebote)

☎ (02402) 95 56 23

E-Mail: hannelore.klinkhammer-bohl@heleneweberhaus.de

Frau Fries (Mehrgenerationenhaus)

☎ (02402) 95 56 17

E-Mail: helga.fries@heleneweberhaus.de

www.heleneweberhaus.de

Fahrten und Reisen

Caritasverband

Der regionale Caritasverband bietet Urlaubsreisen, Tagesfahrten und Führungen an. Zweiwöchige Fahrten führen in bekannte Kurorte innerhalb Deutschlands (z.B. Elzach/Schwarzwald, Dahme/Ostsee, Bad Pyrmont, Bad Brückenau, Bad Dürkheim, Bad Soden-Salmünster und Leiwien/Mosel). Die Angebotssaison beginnt mit der Osterreise und endet mit einem Reiseangebot über die Weihnachtstage. Kulturell interessierte Menschen können die niederländische Stadt Maastricht und oder die Jülicher Städte Jülich und Linnich besichtigen. Zwei Wallfahrten (Banneux und Kevelaer), Kirchenführungen (Köln und Aachen) und ein Ausflug an den Rursee runde das Tagesausflugsprogramm ab.

Für Reisende, die während der Urlaubsmaßnahme pflegerische Betreuung benötigen, stehen jährlich zwei Angebote zur Wahl. Die pflegerische Versorgung ist bei diesem speziellen Angebot sichergestellt.

Alle Aktivitäten werden zusammen mit jeweils zwei ehrenamtlichen Reiseleitungen organisiert, die diese Reise begleiten. Sie sind Ansprechpersonen während der Ferienreise und gestalten das Freizeitprogramm. Um diese anspruchsvolle Aufgabe wahrzunehmen, nehmen die Reiseleiterinnen und -leiter an regelmäßigen Fortbildungen und Erfahrungsaustauschen teil.

Die Teilnehmenden kommen aus Aachen und der Umgebung und sind in einem Alter zwischen 50 und 100 Jahren.

Angesprochen werden Menschen, die gerne Urlaub in einer Gemeinschaft verbringen möchten, sei es aus Reiselust oder um einen Weg aus dem Alleinsein zu finden.

Werden kleinere Hilfestellungen während des gemeinsamen Ferienerlebnisses benötigt, werden diese diskret geleistet. Interessierte, die über ein niedriges Einkommen verfügen, können sich beim Caritasverband über die Möglichkeit der Förderung durch öffentliche Mittel erkundigen. Dort melden sich auch alle anderen Personen, die an einer Reise teilnehmen möchten oder Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit als Reiseleitung haben.

Das vollständige Programm erhalten Sie auch in schriftlicher Form im Senioren-Infocenter der Stadt Stolberg ([↪](#) Seite 37)

Caritasverband für die Regionen Aachen Stadt und Aachen Land e. V.

Scheibenstraße 16

52070 Aachen

☎ (0241) 94 92 7-15

Frau Gevers

(Montag bis Freitag von 9:00 Uhr und 16:00 Uhr)

E-Mail: e.gevers@caritas-aachen.de

www.caritas-aachen.de

Diakonisches Werk

Reisen mit der Diakonie ist ein Traditionsangebot der evangelischen Kirche. Das Diakonische Werk führt diese Reisen im Gegensatz zu gewerblichen Anbietern nicht gewinnorientiert durch, sondern der Mensch steht im Mittelpunkt der Arbeit.

Interessierte, die über ein niedriges Einkommen verfügen, können sich beim Diakonischen Werk über die Möglichkeit der Förderung durch öffentliche Mittel erkundigen.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die gerne in der Gruppe verreisen, die sich aber nicht mit organisatorischen Fragen beschäftigen möchten. Angesprochen werden Menschen, die auf das Erlebnis in der Gemeinschaft und Urlaubsorte neugierig sind. Selbstverständlich kann sich jede(r) Teilnehmende zurückziehen oder in einer kleineren Gruppe etwas unternehmen. Während der gesamten Reise steht eine Reiseleitung zu Verfügung, die Freizeitangebote unterbreitet.

Das Angebot ist breit gefächert: Ob ans Meer oder in die Berge. Ob man die Ostertage, Weihnachtszeit oder den Jahreswechsel in netter Gesellschaft verbringen möchte. Oder ob der Reiseschwerpunkt auf Wellness-, Kultur- oder Erholungsurlaub gelegt wird. Den Reisenden werden eine engagierte und geschulte Reiseleitung, eine flexible Organisation und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis geboten.

Das vollständige Programm erhalten Sie auch in schriftlicher Form im Senioren-Infocenter der Stadt Stolberg ([📄](#) Seite 37)

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e. V.

Frère-Roger-Straße 2-4

52062 Aachen

☎ (0241) 40 10-343 oder -344

Ansprechpersonen: Frau Hellwig oder
Frau Naujokat

(Sprechzeiten Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag vom 9:30 Uhr – 12:30 Uhr)

E-Mail: hellwig@diakonie-aachen.de

www.seniorenreisen-aachen.de

Seniorenreisen mit dem Deutschen Roten Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet Fahrten für ältere Menschen, hauptsächlich mit Reisezielen in Deutschland, aber auch ins Europäische Ausland oder in Form einer Kreuzfahrt. Angesprochen werden ältere Menschen, die sich auf eine Reise in der Gruppe einlassen möchten. Es werden Freizeitangeboten und Ausflugsprogramm vor Ort angeboten. Die Reisen werden durch geschultes Personal begleitet.

Das Angebot ist für pflegebedürftige Personen, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten, nicht geeignet.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Kreis Aachen e.V.

Jens-Otto-Krag-Straße 13

52146 Würselen

☎ (02405) 64 5-1 06

E-Mail: Gertrud.Koppitz@DRK-kreis-aachen.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 8:30 Uhr – 16:30 Uhr und
Freitag 8:30 Uhr – 15:00 Uhr

Seniorenstuben in Stolberg

Die Seniorenstuben blicken in Stolberg auf eine langjährige Tradition. Fast ausschließlich ehrenamtlich organisiert, bieten diese Treffs in unterschiedlicher Weise einen Raum für gemeinsame Aktivitäten. Dies können gemeinsame Kaffeetafeln, Feste zu unterschiedlichen Anlässen oder Gesellschaftsspiele sein. Der größte Teil dieser Angebote wird über die kirchlichen Gemeinden organisiert, wobei alle dort tätigen Helferinnen und Helfer betonen, dass eine konfessionelle Zugehörigkeit für einen Besuch keine Rolle spielt. Hin und wieder werden auch religiöse Angebote gemacht, aber es steht jeder Person frei, sich daran zu beteiligen.

Das Augenmerk liegt vielmehr auf dem gemeinsamen „Klönen“ in einer frohen Runde. Durch die, oft über Jahrzehnte, gewachsenen Angebote hat jeder Treff seinen eigenen Charakter entwickelt. Trotzdem haben alle Angebote eine Gemeinsamkeit: Mit einem minimalen Kostenbeitrag, der in den meisten Fällen nur für Speisen oder Getränke angesetzt wird und eher symbolischen Charakter besitzt, wird älteren Menschen ein paar frohe und unbeschwerte Stunden geschenkt.

Manche Seniorenstube klagt über Nachwuchsschwierigkeiten bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Sollten Sie Zeit und Lust haben, sich zu engagieren, wenden Sie sich an die zutreffende Ansprechperson oder besuchen Sie die Seniorenstube. Alle aufgeführten Angebote können zu den Öffnungszeiten, ohne vorherige Anmeldung, besucht werden.

Seniorenstube, Ort und Ansprechperson	Zeit
1. Seniorentagesstätte der Pfarre St. Lucia, Rolandshaus, Steinfeldstraße, Frau Croé	Jeden Donnerstag von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
2. Seniorentreff der Evangelischen Frauenhilfe, Gemeindehaus Frankentalstraße, Frau Ellinghaus Angebot nur für Frauen	Jeden 2. Mittwoch im Monat von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr
3. Seniorentreff des Deutschen Roten Kreuzes, Rathausstr. 44, derzeit kommissarisch	Neues Angebot evt. zukünftig; Aushang im Schaukasten (Villa Lynen)
4. Seniorentagesstätte der Pfarre St. Franziskus, Pfarrheim Franziskusstraße, Frau Clemens, Frau Röhl	Jeden 2. Dienstag im Monat von 15:00 Uhr – 17:30 Uhr
5. Seniorentreff der Pfarre St. Josef (Donnerberg), Pfarrheim Josefstraße, Frau Beißel, Frau Kaiser, Frau Gerards	Montag von 14:00 Uhr – 17:00 Uhr
6. Seniorentreff der KFD der Pfarre St. Sebastianus, (Atsch) Pfarrheim Pastor-Keller-Straße/Sebastianusstraße, Frau Stich (Angebot nur für Frauen)	Jeden Mittwoch von 8:30 Uhr – 11:00 Uhr (weitere Treffen auf Anfr.)
7. Seniorenstube der Pfarre Herz-Jesu (Münsterbusch), Pfarrheim Prämienstraße, Frau Nießen	Jeden Dienstag von 14:30 Uhr – 17:30 Uhr
8. Seniorentreff der Pfarre St. Hermann-Josef (Liester), Seniorenwohn- und Sozialzentrum „Auf der Liester“, Frau Rath	Jeden Dienstag von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr und Donnerstag von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
9. Seniorenstube Büsbach, Bürgerhaus Konrad-Adenauer-Straße 121, Frau Voss und Herr Schümmer	Jeden Donnerstag von 15:00 Uhr – 17:30 Uhr
10. Seniorentreff der Pfarre St. Barbara (Breinig), Pfarrheim „Goldener Stern“, Herr Conrads, Herr Niehoff	Jeden Donnerstag (bis auf Feiertage) von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

11. Seniorenkreis der Pfarre St. Laurentius (Gressenich), Pfarrheim Römerstraße, Frau Büttgen	Jeden Dienstag von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr
12. Seniorenstube der Pfarre St. Markus (Mausbach), Pfarrheim, Markusplatz 2a, Frau Haller	Jeden 2. Mittwoch im Monat von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
13. Seniorentreff der Pfarre St. Josef (Schevenhütte), Pfarrheim, Frau Lausberg (Pfarrbüro)	Unregelmäßig verteilt im Jahr; Die Termine werden im Pfarrbrief veröffentlicht
14. Seniorentreff der Pfarre St. Brigida (Venwegen), Pfarrheim Vennstraße 91, Frau Vandenberg	Jeden 1. Donnerstag im Monat von 14:30 Uhr – 18:00 Uhr
15. Vichter Nachmittag, Pfarrheim Rumpfenstraße, Herr Rudi Dreuw und Herr Jochen Emonds	Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr
16. Seniorentagesstätte St. Josef (Werth), Pfarrheim, Frau Krieger	Unregelmäßig einmal im Monat; Der Termin wird im Pfarrbrief veröffentlicht
17. Erzählcafé (Ec), Markt-Kaffee (MK) und Frühstücksbasteln (Fb) der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Gemeindehaus Apfelhofstraße (Zweifall), Frau Jentgens	Ec: Freitag (14-tägig) von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr MK: Jeden Dienstag ab 9:30 Uhr Fb: Montag von 9:30 Uhr – 11:30 Uhr

Älter werden und Wohnen in Stolberg

Eine zentrale Frage, die frühzeitig beantwortet werden sollte, lautet: „Wie möchte ich im Alter wohnen?“ „Frühzeitig“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Antwort auf diese Frage nicht erst bei vorliegender Pflegebedürftigkeit gesucht werden sollte. Vielmehr sollte die selbständige Beurteilung und eigene Sichtung des Angebotes zum Zeitpunkt einer Entscheidung noch möglich sein.

Eine langfristig gültige Antwort auf diese Frage kann nur gefunden werden, wenn die eigenen Lebensumstände in eine Entscheidung einfließen. Mögliche Fragen bei einer Entscheidungsfindung sind z.B.:

- Bin ich bereit, das derzeitige Haus oder momentane Wohnung aufzugeben?
Wenn nicht, welche Bedingungen müssten erfüllt werden, um in meinem eigenen Haus oder der eigenen Wohnung älter zu werden?
- Zu welchem Stadtteil habe ich einen persönlichen Bezug, z.B. durch Angehörige, Nachbarn, Ärzte oder Kirchengemeinde?
- Möchte ich zukünftig lieber alleine oder in einer Haus-/Wohngemeinschaft wohnen?
- Welche Geschäfte, Einrichtungen oder Verkehrsanbindung sollten im erreichbaren Umkreis meiner zukünftigen Wohnung liegen?
- Leide ich bereits an einer Erkrankung, die mich zusätzlich im Alter in meiner Mobilität einschränken kann?

In vielen Fällen wird sich herausstellen, dass es keine optimale Lösung gibt, sondern Kompromisse gefunden werden müssen. In diesem Kapitel werden die Angebote zum Themenfeld „Wohnen für ältere Menschen“ dargestellt, die es in der Stadt Stolberg gibt.

Alle Angaben zu den Einrichtungen wurden von den Anbietern selbst gemacht und vom Verfasser dieser Broschüre zusammengetragen, aber nicht detailliert überprüft.

Barrierefreie Wohnungen und Häuser

Häufig stellt im Alter die Überwindung von Stufen ein großes Problem dar, insbesondere, wenn die Nutzung von Rollator oder Rollstuhl notwendig ist. Aber auch das Badezimmer bringt mit hohen Umrandungen von Duschtassen oder Badewannen, Hürden für ältere Menschen mit sich. Dementsprechend komfortabel sind Häuser, deren Zugänge ohne Stufen auskommen. Optimal sind zusätzlich ein bodengleicher Duschbereich und Türen, die so breit sind, dass sie zumindest das Passieren mit einer Gehhilfe erlauben. Derartige Wohnungen gibt es zwar, jedoch gestaltet sich die Suche nach einer solchen Wohnung häufig schwierig und langfristig, wenn auch einschränkende Faktoren, wie die Lage und die Mietkosten der Wohnung berücksichtigt werden müssen. Gerne unterstützt Sie der Seniorenbeauftragte der Stadt Stolberg, im Rahmen seiner Möglichkeiten, bei der Suche nach einer solchen Wohnung (Tel. 02402/13-376).

Manchmal ist es möglich, mit wenig bautechnischem Aufwand oder einem technischem Hilfsmittel, bestehende Wohnungen oder Häuser anzupassen bzw. besser nutzbar für ältere Menschen zu machen. Für derartige Wohnraumanpassungen gibt es außerdem verschiedene finanzielle Fördermöglichkeiten. Zu baulichen Maßnahmen und finanzieller Förderung berät die „Wohnberatung für ältere und behinderte Menschen“, im Pflegestützpunkt der StädteRegion Aachen“ ([👉 Seite 42](#))

Betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren

Das Betreute Wohnen ist eine ambulante Wohnform für ältere Menschen und daher nicht mit dem umfassenden Angebot eines Seniorenheims zu vergleichen. Der Begriff „Betreutes Wohnen“ ist rechtlich nicht geschützt, so dass sich die Angebote voneinander unterscheiden können. Grundsätzlich handelt es sich in der Stadt Stolberg um barrierefreie Wohnungen oder Appartements die vermietet werden. Neben den Absprachen eines herkömmlichen Mietvertrages, werden Leistungen bei Einzug vereinbart, die ebenfalls von Seiten des Vermieters oder eines, mit dem Vermieter vertraglich gebundenen Dienstleisters, erbracht werden. Hierbei handelt es sich um Grundleistungen. Häufig ergeben sich unterschiedliche Mietpreise durch den unterschiedlichen Umfang dieser Grundleistungen.

Über die Grundleistungen hinaus, werden weitere Leistungen angeboten, die nach individuellem Bedarf hinzugekauft werden können. Diese Leistungen werden als Wahlleistungen bezeichnet.

Betreutes Wohnen richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die noch in der Lage sind, selbständig ihren Alltag zu organisieren. Ein umfassendes Pflege- oder Betreuungsangebot wie in einem stationären Pflegeheim kann nicht angeboten werden.

Hier die Angebote aus Stolberg:

1. Eulenhof Büsbach

Konrad-Adenauer-Straße 8-12

52223 Stolberg

Frau Renze-Westendorf

☎ (02402) 99 31 00

www.eulenhof-buesbach.de

Das Haus liegt unmittelbar neben der Kirche St. Hubertus im Ortsteil Büsbach. Die Wohnanlage umfasst neben den 11 Wohnungen (Betreutes Wohnen), die zwischen 47 m² und 88 m² groß sind, auch eine Pflegewohngemeinschaft (☞ Seite 20). Für 6 Wohnungen ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich, bei einem Mindestalter von 55 Jahren. Unmittelbar vor dem Haus befindet sich eine Bushaltestelle, der Ortskern ist fußläufig gut erreichbar. Ebenso werden ausreichend Parkplätze zur Verfügung gestellt. Im Erdgeschoss steht ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung, der von allen Hausbewohnerinnen und -bewohnern genutzt werden kann.

Folgende Grundleistungen werden angeboten:

- × Hausmeisterdienst für gemeinschaftlich genutzte Räume (z.B. Hausflur, Keller)
- × Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Räume
- × Hausnotruf (nur Installation)
- × Pflege der Grünanlage
- × Soziale Betreuung
- × Freizeitangebote

Entsprechende **Wahlleistungen** wurden zum Zeitpunkt der Broschüreneerstellung noch vorbereitet.

2. Haus Lauscher

52224 Stolberg-Vicht

Herr Lauscher

☎ 0173-2 98 22 98

www.haus-lauscher.de

Das Haus ist ein Neubau und liegt zentral im Ortsteil Vicht in Waldnähe. Die Anlage umfasst 14 Wohnungen/Appartements, die zwischen 35 m² und 68 m² groß und barrierefrei sind. Eine Bushaltestelle ist in 100 Meter Entfernung gelegen, es gibt eine ausreichende Anzahl Parkplätze. Es handelt sich um eine Wohnanlage des Betreuten Wohnens ohne eine Anbindung an eine stationäre Pflegeeinrichtung.

Das Mindestalter bei Einzug beträgt 60 Jahre, ein Wohnberechtigungsschein ist nicht erforderlich. Mit einer Wartezeit vor Einzug muss je nach gewünschter Wohnungsgröße gerechnet werden.

Folgende Grundleistungen werden angeboten:

- × **Hausmeisterdienst für gemeinschaftlich genutzte Räume (z.B. Hausflur, Keller)**
- × **Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Räume**
- × **Pflege der Grünanlage**

Folgende Wahlleistungen werden durch den Vermieter selbst oder ein, mit dem Vermieter vertraglich gebundenes Unternehmen angeboten:

- × **Ambulanter Pflegedienst**
- × **Hausnotruf**
- × **Reinigung der Wohnung**
- × **Einkaufsdienst**
- × **Erledigung der Wäsche (Waschen, Bügeln, Abholen und Bringen der Wäsche)**
- × **Menüdienst (Mahlzeit wird in die Wohnung gebracht)**
- × **Fußpflege und Maniküre**

3. Seniorenwohn- und Sozialzentrum

Amselweg 23

52223 Stolberg (Liester)

Herr van Donzel (Geschäftsführung)**Frau Jacobs** ☎ (02402) 128-0

Die Wohnanlage liegt in Zentrumsnähe und ist an ein stationäres Pflegeheim angeschlossen. Das Haus umfasst 152 Wohnungen/Appartements, die zwischen 46 m² und 59 m² groß und barrierefrei sind. Eine Bushaltestelle befindet sich unmittelbar vor dem Eingang, es gibt eine ausreichende Anzahl Parkplätze. Es gibt kein Mindestalter bei Einzug, ein Wohnberechtigungsschein ist jedoch erforderlich. Bei Einzugswunsch muss mit einer Wartezeit von mehr als 12 Monaten gerechnet werden. (Zeitpunkt der Broschüreneerstellung).

Es besteht eine Einkaufsmöglichkeit im Haus.

Folgende Grundleistungen werden angeboten:

- × **Hausmeisterdienst für gemeinschaftlich genutzte Räume (z.B. Hausflur, Keller)**
- × **Hausmeisterdienst für individuell genutzte Räume (z.B. Wechsel einer Glühbirne, Aufhängen eines Bildes in der eigenen Wohnung)**
- × **Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Räume**
- × **Pflege der Grünanlage**
- × **Hausnotruf (Hausintern)**

Folgende Wahlleistungen werden durch den Vermieter selbst oder ein, mit dem Vermieter vertraglich gebundenes Unternehmen angeboten:

- × Ambulanter Pflegedienst
- × Reinigung der Wohnung
- × Einkaufsdienst
- × Menüdienst (Mahlzeit wird in die Wohnung gebracht)
- × Soziale Betreuung
- × Freizeitangebote
- × Hausnotruf (extern geschaltet, Hilfe durch hauseigenes Personal)

4. Seniorenwohnpark Gressenich

Schevenhütterstraße 22-26

52224 Stolberg-Gressenich

Frau Seefeldt

Herr Schüller

☎ (02409) 7 02 70

Die Wohnanlage liegt im Ortsteil Gressenich und ist an ein stationäres Pflegeheim angeschlossen. Das Haus umfasst 30 Wohnungen/Appartements, die zwischen 31,12 m² und 58,52 m² groß und barrierefrei (nach DIN 18025, Teil 1) sind. Eine Bushaltestelle befindet sich unmittelbar vor dem Eingang, es gibt eine ausreichende Anzahl Parkplätze.

Das Mindestalter bei Einzug beträgt 65 Jahre, ein Wohnberechtigungsschein ist nicht erforderlich. Es gibt bei Einzugswunsch keine Wartezeit (Zeitpunkt der Broschüreneerstellung). Es besteht eine Einkaufsmöglichkeit im Haus.

Folgende Grundleistungen werden angeboten:

- × Hausmeisterdienst für gemeinschaftlich genutzte Räume (z.B. Hausflur, Keller)
- × Hausmeisterdienst für individuell genutzte Räume (z.B. Wechsel einer Glühbirne, Aufhängen eines Bildes in der eigenen Wohnung)
- × Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Räume
- × Pflege der Grünanlage
- × Hausnotruf

Folgende Wahlleistungen werden durch den Vermieter selbst oder ein, mit dem Vermieter vertraglich gebundenes Unternehmen angeboten:

- × Ambulanter Pflegedienst
- × Reinigung der Wohnung
- × Einkaufsdienst
- × Erledigung der Wäsche (Waschen, Bügeln, Abholen und Bringen der Wäsche)
- × Teilnahme am Mittagstisch des angegliederten Pflegeheims
- × Menüdienst (Mahlzeit wird in die Wohnung gebracht)
- × Soziale Betreuung
- × Freizeitangebote
- × Frisör
- × Fußpflege und Maniküre

Wohngemeinschaften für ältere Menschen

Das Ziel von (ambulanten) Wohngemeinschaften ist es, eine familienähnliche Wohnsituation für ältere Menschen zu schaffen. Die Bewohnerinnen und Bewohner verfügen über individuell genutzte Bereiche, zumindest aber ein eigenes Zimmer. Darüber hinaus gibt es gemeinschaftlich genutzte Räume und Flächen. Alle Mitglieder dieser Gemeinschaft sollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten die alltäglich anfallenden Arbeiten erledigen. Um sich in einer derartigen Gemeinschaft wohl zu fühlen ist es unabdingbar, eine offene und konfliktbereite Haltung in die Gemeinschaft einzubringen.

Es gibt unterschiedliche Ansätze bei der Gründung einer derartigen Wohngemeinschaft: Mehrere Menschen finden sich in einer Gruppe zusammen suchen nach geeigneten Wohnraum für ihre Wohngemeinschaft. Dabei müssen neben den äußeren Rahmenbedingungen in der Gruppe Regeln gefunden werden, die für alle verbindlich sind. Bei vorliegender Pflegebedürftigkeit einzelner Mitglieder können notwendige Leistungen von externen Anbietern (z.B. ambulante Pflegedienste) eingekauft werden.

Ein anderes Modell ist die Gründung einer derartigen Wohngemeinschaft durch einen Investor, zusammen mit einem ambulanten Pflegedienst. Hier werden bei Einzug Rahmenbedingungen zwischen Mieter und Vermieter vereinbart.

Unterschiedliche Gründungsmodelle können maßgebliche Auswirkungen auf die späteren Mitgestaltungsmöglichkeiten der Bewohnerschaft und Rahmenbedingungen einer Wohngemeinschaft haben.

In einer Wohngemeinschaft ist das so genannte „Poolen“ von Leistungen der Pflegekasse möglich. Dies bedeutet, dass die Leistungen mehrerer Pflegebedürftiger in einen gemeinsamen „Topf“ gezahlt werden und flexibler, je nach individuellem Bedarf eingesetzt werden können.

In der Stadt Stolberg gibt es zwei ambulante Wohngemeinschaften, die sich an ältere Menschen mit einer Pflegestufe richten bzw. an ältere Menschen die nicht mehr alleine wohnen können.

1. Wohngemeinschaft „Auf der Mühle“

Eschweilerstraße 12

52222 Stolberg (Zentrum)

Ansprechperson: Frau Dienstknecht ☎ (02402) 8 34 43

Frau Becker-Bonaventura ☎ (02402) 3 60 35

In die Wohngemeinschaft „Auf der Mühle“ werden bis 8 Bewohnerinnen und Bewohner aufgenommen, denen individuelle Wohnbereiche zwischen 16,35 m² und 34,9 m² angeboten werden. Ein Wohnberechtigungsschein ist nicht erforderlich, ebenso gibt es kein Mindestalter bei Einzug. Das Vorliegen einer Pflegestufe ist Bedingung für den Einzug, jedoch unabhängig davon, welche Pflegestufe zum Zeitpunkt des Einzuges vorliegt. In der Wohngemeinschaft ist ein Probewohnen möglich.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Broschüre war ein Einzug ohne Wartezeit möglich.

Es gibt zwei große, Bäder und zusätzlich drei separate WC. Gemeinschaftlich wird die Küche und ein Gemeinschaftsraum genutzt. Die Räume der Wohngemeinschaft sowie der Zugang des Gebäudes sind barrierefrei (rollstuhlgerecht nach DIN 18025, Teil 1).

Eine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs ist in 5 Minuten fußläufig erreichbar, Parkplätze gibt es in ausreichender Anzahl. Die Wohngemeinschaft liegt im Stadtzentrum Stolbergs, in der Nähe zu einer Katholischen Kirche (St. Maria Himmelfahrt).

In der Wohngemeinschaft werden täglich Freizeitangebote unterbreitet. Die Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet.

2. Seniorenwohngemeinschaft „Im Eulenhof“

Konrad-Adenauer-Straße 8-12

52223 Stolberg-Büsbach

Ansprechpersonen: Frau Renze–Westendorf ☎ (02402) 34 08

Frau Gerhards

www.eulenhof-buesbach.de

Die Seniorenwohngemeinschaft „Im Eulenhof“ besteht aus 6 Personen. Die individuell genutzten Räume sind zwischen 14 m² und 15,6 m² groß. Bei Einzug ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich.

Das Vorliegen einer Pflegestufe ist Bedingung für den Einzug, jedoch unabhängig davon, welche Pflegestufe zum Zeitpunkt des Einzuges vorliegt. Es gibt ein Mindestalter von 55 Jahren bei Einzug, auch müssen sich Interessierte auf eine Wartezeit von mehr als einem Jahr einstellen.

Bewohnende von zwei Einzelzimmern teilen sich ein Badezimmer. Das komplette Gebäude ist barrierefrei nutzbar und rollstuhlgerecht. Neben einer gemeinschaftlich genutzten Küche und einem Wohnzimmer gibt es gemeinschaftlich nutzbare Außenbereiche in Form von Balkon und Terrasse mit Garten. Im Erdgeschoss steht ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung, der von allen Hausbewohnerinnen und -bewohnern genutzt werden kann.

Eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor der Haustüre, ebenso gibt es Parkplätze in ausreichender Anzahl. Eine Katholische Kirche (St. Hubertus) befindet sich in der direkten Nachbarschaft.

Stationäre Seniorenheime, Tages- und Kurzeitpflege

Die intensivste Betreuung und Pflege im Alter bietet ein stationäres Seniorenheim: Rund um die Uhr werden pflegerische Leistungen und eine vollständige hauswirtschaftliche Versorgung angeboten.

Viele Voraussetzungen, die ein stationäres Seniorenheim erfüllen muss, wurden seit Beginn des Jahres 2009 im „Wohn- und Teilhabegesetz“ (WTG) des Landes NRW auf Landesebene geregelt. Ein Vertrag mit einer Betreuungseinrichtung muss dem WTG entsprechen.

Das neue WTG regelt unter anderem die Mitbestimmungsrechte der Bewohnerinnen und Bewohner, die Informationspflicht des Anbieters sowie Prüfungsmöglichkeiten durch die Aufsichtsbehörde. Die Mitbestimmung der Bewohner geschieht über einen Beirat, der unter anderem in Fragen der Aufenthaltsbedingungen, der Freizeit und der Verpflegung ein Mitspracherecht wahrnimmt. Eine erschöpfende Darstellung aller Neuerungen ist an dieser Stelle nicht möglich, zumal dieses Gesetz und die damit verbundenen praktischen Umstellungen sich erst in den kommenden Jahren entwickeln werden. Ein derartig umfangreiches stationäres Angebot ist mit entsprechend hohen Kosten verbunden. Diese Kosten gliedern sich in Kosten für die Unterkunft/Verpflegung, die Kosten für den Pflege (Höhe je nach Pflegestufe) und die Investivkosten. Bei Vorliegen einer Pflegestufe übernimmt die Pflegekasse in Form von festgelegten Sätzen, einen Teil der Kosten. Der übrige Teil muss mit dem eigenen Einkommen und Vermögen getragen werden. Vor dem Einzug in eine stationäre Einrichtung sollten Angebot und Kosten genau verglichen werden. In vielen Fällen reichen eigene Mittel nicht aus und Restkosten müssen beim zuständigen Sozialhilfeträger z.B. als „Hilfen zur Pflege in Einrichtungen“ beantragt werden. Dieses Antragsverfahren ist mit einer umfassenden Prüfung von Einkommen und Vermögen verbunden. Es wird außerdem geprüft, ob unterhaltspflichtige Angehörige in die Pflicht genommen werden können.

Nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ hat die Behörde die Möglichkeit der Beratung und bei fehlender Bedürftigkeit einer Unterbringung nicht zuzustimmen. Entscheidungen in derartigen Verfahren sind immer einzelfallabhängig, so dass an dieser Stelle lediglich allgemeine Informationen vermittelt werden können.

Für Fragen zu diesem Themenkomplex steht Ihnen die Heimaufsicht der Städteregion Aachen zur Verfügung:

StädteRegion Aachen
Amt für soziale Angelegenheiten
 - Heimaufsicht -
Zollernstraße 10
52070 Aachen
 ☎ (0241) 5198-0 (Zentrale)

In der Stadt Stolberg gibt es insgesamt sieben stationäre Pflegeeinrichtungen und eine Einrichtung, die ausschließlich Tages- und Kurzzeitpflege anbietet.

1. Deutsches Rotes Kreuz

Seniorenzentrum

Am Kupferhof Rosental

Rathausstraße 79

52222 Stolberg (Zentrum)

☎ (02402) 12 30 12

Leitung: Herr Stiebing

www.drk-regio-aachen.de

2. Haus Lucia

Einrichtung für Kurzzeit- und Tagespflege am

Bethlehem Krankenhaus

Am Halsbrech 3

52222 Stolberg (Zentrum)

☎ (02402) 10 29 52 20

(02402) 10 29 52 00

Ansprechpersonen: Frau Tapp

Sr. Christel Ries

Leitung: Frau Tapp

(Anm. d. Verf.: Es handelt sich um eine Einrichtung der Kurzzeit- und Tagespflege. Wegen der ähnlichen Strukturen eines stationären Pflegeheims wird diese Einrichtung an dieser Stelle erwähnt.)

3. Haus „Maria im Venn“

Rainweg 36

52224 Stolberg-Venwegen

☎ (02408) 97 50-0

Ansprechperson: Herr Jankowski

Leitung: Sr. Wendeline

www.haus-maria-im-venn.de

4. Heim des Guten Samaritan

Samaritanerstraße 14

52222 Stolberg (Zentrum)

☎ (02402) 90 30 10

Leitung: Herr Renerken

www.samaritanerheim.de

5. Marienheim

Bischofstraße 17

52223 Stolberg (Büsbach)

☎ (02402) 962-0

Ansprechpersonen: Frau Schmitz

Herr Heup

Leitung: Herr Heup

www.marienhospital.de

6. Pflegezentrum „Die helfende Hand“

Hamischer Weg 16

52224 Stolberg-Gressenich

☎ (02409) 70 20

Ansprechpersonen: Frau Paffen

Herr Schüller

Leitung: Herr Schüller

www.pz-die-helfende-hand.de

7. Senibus Curandis GmbH & Co KG

Nideggener Straße 86-88

52224 Stolberg-Schevenhütte

☎ (02409) 79 91-42

Leitung und Ansprechperson: Herr Hansen

www.senibus-curandis.de

8. Seniorenwohn- und Sozialzentrum

Amselweg 23

52223 Stolberg (Liester)

☎ (02402) 128-165

Leitung: Herr Wolters

www.seniorenzentrum-stolberg.de

	DRK „Am Kupferhof Rosental“	Haus Lucia - Bethlehem Krankenhaus ¹	Haus „Maria im Venn“	Heim des Guten Samaritan	Marienheim Büsbach	PZ „Die helfende Hand“	Senibus Curandis	Seniorenwohn und Sozialzentrum
Anzahl der stationären Plätze (insges.),	60	---	139	56	66	55	25	61
Anzahl der Einzelzimmer/ Doppelzimmer	36/12	15/--	117/11	46/5	30/18	31/12	9/8	19/21
Plätze Kurzzeitpflege (KP) Plätze Tagespflege (TP)	5 KP	15 KP 12 TP	5 KP	1 KP	1 KP	6 KP	2 KP	2 KP
Entfernung einer Haltestelle des ÖPNV (Bus/Bahn)	10 m	350 m	350 m	5 Min.	300 m	3 Min.	1 min	10 m
Ausreichende Parkplätze in der Umgebung vorhanden?	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Hauseigener Fahrdienst vorhanden?	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Hauseigener Sozialdienst vorhanden	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja

³ Es handelt sich um eine solitäre Einrichtung der Kurzzeitpflege (KP) und Tagespflege (TP).  Siehe auch Seite 21

	DRK „Am Kupferhof Rosental“	Haus Lucia - Bethlehem Krankenhaus ⁴	Haus „Maria i. Venn“	Heim des Guten Samaritan	Marienheim Büsbach	PZ „Die helfende Hand	Senibus Curandis	Seniorenwohn- und Sozialzentrum
Welche Angebote für Demenzzranke in der Einrichtung gibt es? ⁵	a); b); c); e); f); g); l)	a); d); g); h); i); l); o) teilw. m. Haustier, r)	a), f); k)	p)	a); d); l); k); o) teilw. m. Hund;	a); f); k); l)	m)	l); n)
Ist ein ambulant betreutes Wohnen an die stationäre Einrichtung angegliedert?	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Ist ein ambulanter Pflegedienst an die stationäre Einrichtung angegliedert?	Nein	Nein (Caritas Pflegestation in gleichem Gebäude)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Gibt es ein (ambulantes), niedrigschwelliges Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz? ⁶	Nein	Ja („Café Verzällche“)	Nein	Ja	Nein	Nein (In Planung)	Nein	Nein
Regelmäßige Teilnahme am Mittagstisch für ältere Personen außerhalb der Einrichtung möglich?	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein

⁴ Es handelt sich um eine solitary Einrichtung der Kurzzeitpflege (KP) und Tagespflege (TP). Siehe auch Seite 21

⁵ Kennziffern der Angebote, speziell für Demenzzranke:

a) spezielles Mahlzeitenangebot; b) Basale Stimulation®; c) Wellness; d) Café e) Nachcafé; f) Kreatives Angebot; g) Validation; h) Gedächtnistraining; i) Erinnerungspflege; k) Gymnastik; l) Einzelbetreuung/-gespräche; m) Ergo-Therapie; n) zusätzliche Kräfte für individuelle Betreuung und Gruppenbetreuung der Zielgruppe; o) 10-Minuten Aktivierung; p) keine inhaltlichen Angaben - Konzept kann beim Träger erfragt werden; r) Gesprächskreis für pflegende Angehörige

⁶ Kostenübernahme nach § 45 SGB XI durch die Pflegekassen möglich; ☞ nähere Erläuterungen Seite 32

Dienstleistung im eigenen Haus(-halt)

Manchmal steckt der Teufel im Detail: Etwa wenn es darum geht, mit leichten Gebrechen, eine Gardine aufzuhängen, einen größeren Einkauf zu erledigen oder Blumenkästen zu bepflanzen. Vielen älteren Menschen wohnen bis ins hohe Alter selbständig, aber in bestimmten Situationen erleichtern punktuelle Hilfestellungen den Alltag.

Mit zunehmendem Alter kann der Unterstützungsbedarf wachsen, bis hin zu einem engmaschigen Netz von (Pflege-)Dienstleistungen, die den Verbleib im eigenen Haus oder der Wohnung sicherstellen.

In dieser Rubrik finden Sie unterschiedliche Dienstleistungsangebote aus der Stadt Stolberg für ältere Menschen.

Darüber hinaus gibt es Anbieter, deren Angebote auch für ältere Menschen in Betracht kommen können. Da in dieser Broschüre kein komplettes Angebot aufgelistet kann, wurden die Angebotskategorien ausgewählt, die üblicherweise von älteren Menschen in Anspruch genommen werden (können). Hierbei wurden in jeder Kategorie alle bekannten Anbieter aufgeführt.

Bitte beachten Sie, dass sich die Angebote der unterschiedlichen Dienstleistungsbereiche durchaus überschneiden können. So kann es durchaus sein, dass Sie z.B. wahlweise einen Hausmeisterdienst, einen ambulanten Pflegedienst oder eine andere Serviceagentur damit beauftragen könnten, Einkäufe für Sie zu übernehmen.

Erkundigen sie sich vor Auftragserteilung, ob Sie finanzielle Mittel durch einen Leistungsträger (z.B. Kranken- oder Pflegekasse) erhalten können.

Sollten Sie eine Dienstleistung benötigen, die durch das hier aufgeführte Angebot nicht abgedeckt wird, können Sie sich an den Seniorenbeauftragten der Stadt Stolberg wenden. Er unterstützt Sie bei der Suche oder bei aufkommenden Fragen und ist hierbei losgelöst von den Interessen eines Anbieters.

Hausmeister- und Gartenpflegedienste

Einige, der in Stolberg niedergelassenen Firmen bieten auch kleinere Dienstleistungen in Privathaushalten an. Dies können kleinere Entrümpelungen, Rasenmähen oder die Wartung der Heizungsanlage sein. Der Umfang der angebotenen Tätigkeiten ist jedoch unterschiedlich. Daher sollte bei einem Bedarf an einer bestimmten Dienstleistung vorab geklärt werden, ob diese übernommen werden kann.

Die folgenden, alphabetisch aufgeführten Firmen gaben bei einer Anfrage an, auch kleinere Aufträge in Privathaushalten durchzuführen.

1. Hausmeisterservice Funder

Sebastianusstraße 10
52222 Stolberg
☎ (02402) 97 30 36

2. Hausmeisterservice Laschet

Winterstraße 126
52223 Stolberg
☎ (02402) 3 66 16

Dienstleistungen, speziell für ältere Menschen in Stolberg

Die hier alphabetisch aufgeführten Angebote sind in der Regel mit eigenen Mitteln zu finanzieren und werden nicht von der Krankenkasse übernommen. Die Preise werden individuell mit den Ansprechpersonen vereinbart.

1. Pflege und Betreuungsdienst

Pflege mit Herz

Höhenstraße 85

52222 Stolberg

☎ (02402) 9 21 42 oder 0171-9 31 53 09

Ansprechperson: Frau Girus

(tägl. 7:00 - 20:00 Uhr)

E-Mail: Anita.Girus@gmx.de

Angeboten wird eine Betreuung jeglicher Art, z.B. in Form von Spaziergängen, Stadtbummel, Cafébesuch, Gesellschaftsspielen und Lesen. Sitztanz, Sitzgymnastik und Singen. Begleitung zu Arztbesuchen oder Seniorenheimbesuchen. Preise werden individuell vereinbart.

2. Serviceagentur Marion Empt

Prämienstraße 52

52223 Stolberg

☎ (02402) 2 46 65 (17:00 – 21:00 Uhr)

Ansprechperson: Frau Empt

Das Angebot umfasst die stundenweise Betreuung von Demenzkranken (nur Frauen). Es erfolgt Unterstützung im Haushalt bei Krankheit oder in der Genesungsphase, z.B. nach einer Operation.

3. Vetter – Dienstleistungen

Tannenbergstraße 47

52224 Stolberg

☎ (02402) 7 56 62 oder 0178-6 35 08 75

Ansprechpersonen: Frau und Herr Vetter

E-Mail: service@dienstleistungen-vetter.de

www.dienstleistungen-vetter.de

Das Angebot umfasst kleinere Handreichungen und Unterstützung im Haushalt und Garten. Außerdem wird ein Begleitdienst bei Spaziergängen und Veranstaltungen angeboten. Der Dienstleistungsservice umfasst einen Einkaufsdienst. Preise werden individuell vereinbart.

Fahrbarer Mittagstisch – „Essen auf Rädern“

Der fahrbare Mittagstisch, auch „Essen auf Rädern“ genannt, bringt Mahlzeiten bis nach Hause. Hierbei gibt es unterschiedliche Formen:

1. Sie erhalten eine frisch zubereitete Mahlzeit in entsprechenden Warmhaltegefäßen geliefert. Hierbei sollten Sie sich darauf einstellen, dass diese Speisen in einem relativ großen Zeitraum ausgeliefert werden. Es kann sein, dass eine Lieferung vor oder nach Ihrer gewohnten Essenszeit ausgeliefert wird, je nach Absprache oder nach dem täglichen Routenverlauf des Lieferdienstes.

2. Sie erhalten täglich verzehrfertig Gerichte oder eine Lieferung von Tiefkühlgerichten. Für Tiefkühlgerichte bieten derartige Anbieter dazugehörige Wärmegeräte zur Miete oder zum Kauf an (Mikrowellengeräte oder Geräte die im heißen Wasserbad Gerichte erhitzen).

Bitte beachten Sie, dass auch einige ambulante Pflegedienste und andere Anbieter derartige Leistungen erbringen (☞ Seite 28) oder Mahlzeiten in der Wohnung zubereiten. Darüber hinaus bieten einige stationäre Seniorenheime die Teilnahme am Mittagstisch auch für Personen an, die dort nicht wohnen. (☞ Seite 24).

Es gibt in Stolberg Anbieter, die Gastronomie oder Einzelhandel betreiben und außerdem fertig zubereitete Mahlzeiten in Privathaushalte liefern:

1. SB-Markt im

Seniorenwohn- und Sozialzentrum

(auch: Imbiss „Sonnental“)

Amselweg 23

52223 Stolberg

☎ (02402) 128-166

Ansprechpersonen: Frau und Herr Luther

(Sonntag keine Lieferung)

2. Partyservice Hessler

Eschweilerstraße 50-54

Salmstraße 23b

52222 Stolberg

☎ (02402) 95 66-0

Ansprechpersonen: Frau und Herr Hessler

(Sonntag keine Lieferung)

Darüber hinaus wird ein fahrbarer Mittagstisch von folgenden Organisationen und Anbietern angeboten:

1. Arbeiter-Samariter-Bund

RV Erft/Düren e.V.

Nideggener Straße 136

52349 Düren

☎ (02421) 9 88 55

Ansprechpersonen: Herr Teuber

Herr Kaufmann

E-Mail: menue-service@asb-erft.de

www.asb-erft.de

T, D, V, S, L (nur bedingt)

(Legende: ☞ folgende Seite)

2. Casino Menü-Service

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 3b

52477 Alsdorf

☎ (02404) 6 75 43 66

Ansprechpersonen: Frau Leihe

Herr Odent

E-Mail: info@cs-alsdorf.de

www.cs-alsdorf.de

W, D, V, S, L, (auch Trinknahrung und weitere Sonderkost)

(Legende: ☞ folgende Seite)

3. Deutsches Rotes Kreuz

Betriebsgesellschaft Aachen mbH

Robensstraße 49

52070 Aachen

☎ (0241) 9 36 79-0

Ansprechperson: Frau Heinrichs

E-Mail: info@drk-aachen-betriebsgesellschaft.com

www.drk-aachen-betriebsgesellschaft.com

T oder W, D, V, S

4. Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Kundencenter „Soziale Dienste“

Rotter Bruch 32-34

52068 Aachen

☎ (0241) 91 83 80

Ansprechpersonen: Frau Fries-Molenaar

Frau Baumann

E-Mail: sozdie@juh-aachen.de

www.juh-aachen.de

T oder W, D, V, S, L

Legende: T=Tiefkühlkost; W= Warm/verzehrfertig; D=Diabetesgerecht; V=Vegetarisch;
S=ohne Schweinefleisch, L=Lactosefrei

Ambulante Pflegedienste

Oft stoßen Angehörige bei der Pflegetätigkeit an ihre körperlichen Grenzen. Den ambulanten Pflegediensten kommt daher eine Schlüsselfunktion in der häuslichen Pflege zu. Sie können in verschiedenen Bereichen des Alltags entlasten. Bei Vorliegen einer Pflegestufe können Leistungen von der Pflegekasse übernommen werden. Auch die Kombination der Pflegetätigkeit einer/eines Angehörigen und der professionellen Pflege durch einen Pflegedienst ist möglich.

Die Pflegetätigkeit unterscheidet sich in verschiedenen Pflegebereichen und Begrifflichkeiten. An dieser Stelle werden nur die Wichtigsten genannt:

	Abkürzung im Text:
Grundpflege: Regelmäßige Pflege aus dem Bereich der Körperpflege, Mobilität und Teilbereichen der Ernährung.	GP
Behandlungspflege: Spezielle Pflege z.B. hinsichtlich einer (Operations-)Wundversorgung, Verbandswechsel, Blutdruckmessen etc.	BP
Familienpflege: Hilfe im Haushalt als Ersatz für die/den hauswirtschaftlich Versorgende(n).	FP
Nachtpflege	NP
Palliativpflege: Pflege mit dem Ziel des Erhaltes der bestmöglichen Lebensqualität. Angewendet bei Personen, die an einer nicht eilbaren Erkrankung leiden. (siehe auch „Palliativnetz“ ↗ Seite 46)	PP

Aus der Intimität der täglichen Körperpflege heraus, ergibt sich in den meisten Fällen der Wunsch, von einer festen Bezugsperson dauerhaft gepflegt zu werden. Neben einer urlaubs- oder krankheitsbedingten Abwesenheit sollte ein Personalwechsel daher selten erfolgen. Ist Ihnen dieses Kriterium wichtig, fragen Sie bei der Auswahl des Pflegedienstes danach.

Gerne möchten ältere Menschen ihren Tagesrhythmus beibehalten. Hierzu zählt auch die Vereinbarung eines Wunschtermins, einer festen Uhrzeit z.B. für die morgendliche Körperpflege und das Ankleiden. Bei einer Nachfrage bei den Pflegediensten wurden unterschiedliche Zeitspannen zwischen „sofort“ und mehreren Tagen benannt, bis eine Pflege zu einem vereinbarten Wunschtermin erfolgen kann. Eine generelle Prognose ist wegen situationsbedingter Umstände (z.B. starke Nachfrage, Urlaubszeit etc.) kaum möglich, da diese die Zeitspanne beeinflussen.

Darüber hinaus wurden die Stolberger Pflegedienste befragt, ob sie die Uhrzeiten, abgesehen von unvorhersehbaren Ereignissen, einhalten können. Hierbei wurden Abweichungen bis maximal 30 Minuten genannt, wobei einzelne Pflegedienste aussagten, immer pünktlich sein zu können. Das Gros der Anbieter gab mögliche, zeitliche Abweichungen im Bereich von 15 Minuten an.

Alle ambulanten Pflegedienste in der Stadt Stolberg können nach einem Erstgespräch, ohne Wartezeiten ihre Pflegetätigkeit aufnehmen. Neben der klassischen Pflegedienstleistung bieten viele Pflegedienste zusätzliche Leistungen an. In der folgenden, alphabetischen Auflistung werden diese in Stichworten erwähnt, wenn sie durch den ambulanten Pflegedienst selbst oder durch ein, mit dem Pflegedienst vertraglich gebundenes Unternehmen, erbracht werden.

1. Ambulanter Pflegedienst des Seniorenwohn- und Sozialzentrums

Amselweg 23

52223 Stolberg

☎ (02402) 128-178 oder 128-160

Ansprechperson: Herr Becker

GP, BP, NP, Anleitung Angehöriger bei der Pflege, eigener Hausnotruf (stationäres Pflegeheim), Einkaufsdienst, Wäsche- und Wohnungsreinigung, kleinere Handreichungen, Begleitdienst (z.B. bei Arztterminen), niedrigschwelliges Betreuungsangebote für Demenzkranke (über Pflegekasse erstattungsfähig; [☞ Seite 32f](#)).

2. Caritas-Pflegestation

Am Halsbrech 1

52222 Stolberg

☎ (02402) 1 24 91 90

Ansprechperson: Frau Tersek

GP, BP, FP, Anleitung Angehöriger bei der Pflege, Hausnotruf über Fremdanbieter ([☞ Seite 33f](#)), Einkaufsdienst, Zubereitung von Mahlzeiten in der Wohnung, Wäsche- und Wohnungsreinigung, Begleitdienst (z.B. bei Arztterminen), Mobiler Sozialdienst mit entsprechend geschultem Personal,

3. DIAS ambulanter Kranken- und Palliativpflegedienst

Duffenter Straße 34a

52222 Stolberg

☎ (02402) 64 54

Ansprechpersonen: Frau und Herr Rheinberg

www.dias-pflegeteam.de

GP, BP, PP, Anleitung Angehöriger bei der Pflege, Hausnotruf über Fremdanbieter ([☞](#) Seite 33f), niedrigschwelliges Betreuungsangebot für Demenzkranke in der eigenen Wohnung für 17,- EUR/Stunde (über Pflegekasse erstattungsfähig; [☞](#) Seite 32f)

4. „Die helfende Hand“

Schevenhütter Straße 24

52224 Stolberg

☎ (02409) 70 27 0

**Ansprechpersonen: Herr Schüller
Frau Seefeldt**

GP, BP, Anleitung Angehöriger bei der Pflege, eigener Hausnotruf (stationäres Pflegeheim)

5. Lebensbaum

Ambulanter Pflegedienst

Kurt-Schumacher-Straße 10

52224 Stolberg

☎ (02402) 75 07 33

Ansprechperson: Frau Schmitz

GP, BP, Anleitung Angehöriger bei der Pflege, Hausnotruf über Fremdanbieter siehe ([☞](#) Seite 33f), niedrigschwelliges Betreuungsangebot für Demenzkranke in der eigenen Wohnung für 21,- EUR/Stunde (über Pflegekasse erstattungsfähig; [☞](#) Seite 32f)

6. Mobiler Sozialer Dienst der Pfarre St. Johannes Baptist

Rumpfenstraße 3

52224 Stolberg

(zuständig für alle Ortsteile außer Zentrum; ergänzend zu Nr. 7)

☎ (02402) 7 27 54

Ansprechperson: Frau Hövelmann

GP, Einkaufsdienst, Zubereitung von Mahlzeiten in der Wohnung, Wäsche- und Wohnungsreinigung, kleinere Handreichungen (z.B. Glühbirne wechseln), Begleitdienst (z.B. bei Arztterminen), niedrigschwelliges Betreuungsangebot für Demenzkranke in der eigenen Wohnung für 15,- EUR/Stunde (die Erstattungsfähigkeit über die Pflegekasse wird derzeit noch beantragt; [☞](#) Seite 32f)

7. Mobiler Sozialer Dienst der Pfarre St. Lucia

Aachener Straße 20

52223 Stolberg

(zuständig für Stolberg Zentrum, Atsch, Donnerberg, Münsterbusch, Büsbach,; ergänzend zu Nr. 7)

☎ 01 72-2 43 54 27

Ansprechperson: Frau von den Brincken

GP, FP, Hausnotruf über Fremdanbieter ([☞](#) Seite 33f), Einkaufsdienst, Zubereiten von Mahlzeiten in der Wohnung, Menüdienst („Essen auf Rädern“), Wäsche- und Wohnungsreinigung, kleinere Handreichungen (z.B. Glühbirne wechseln), Fahrdienst (auch für Rollstuhlnutzende), Begleitdienst (z.B. bei

Arztterminen), Mobiler Sozialdienst mit entsprechend geschultem Personal, niedrigschwelliges Betreuungsangebot für Demenzkranke in der eigenen Wohnung für 15,- EUR / Stunde (☞ siehe Seite 32), niedrigschwelliges Betreuungsangebot in Form eines Treffs für Demenzkranke (☞ Seite 32f).

8. Pflege - Mobil Sr. Trudy

Würselener Straße 117

52222 Stolberg

☎ (02402) 2 80 72

Ansprechperson: Frau Gehlen

GP, BP, Anleitung Angehöriger bei der Pflege, Hausnotruf über Fremdanbieter, Einkaufsdienst, Zubereiten von Mahlzeiten in der Wohnung, Menüdienst („Essen auf Rädern“), Begleitdienst (z.B. bei Arztterminen), niedrigschwelliges Betreuungsangebot für Demenzkranke in der eigenen Wohnung (ohne Preisangabe; über Pflegekasse erstattungsfähig; ☞ Seite 32f).

9. Ambulanter Kranken- und Pflegedienst Ilona Kiel

Breiniger Berg 43

52223 Stolberg

☎ (02402) 23 60 61

Ansprechperson: Herr Burbach

www.ilonakiel-pflege.de

GP, BP, Anleitung Angehöriger bei der Pflege, Hausnotruf über Fremdanbieter, Einkaufsdienst, Zubereiten von Mahlzeiten in der Wohnung, Menüdienst („Essen auf Rädern“), Begleitdienst (z.B. bei Arztterminen), Gartenpflege, kleinere Hausmeistertätigkeiten, Wäsche- und Wohnungsreinigung, niedrigschwelliges Betreuungsangebot für Demenzkranke in der eigenen Wohnung (22,- EUR/Stunde).

Haushaltshilfen der Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt vermittelt Hilfskräfte, die ältere Menschen bei der Bewältigung ihrer Hausarbeiten unterstützen. Um dieses Angebot zu nutzen, muss keine Mitgliedschaft eingegangen werden. Die Kosten hierfür müssen grundsätzlich selbst getragen werden, es sei denn, dass diese Hilfen selber finanziell selbst nicht zu tragen sind und eine Unterstützung zwingend notwendig ist. (☞ Seite 49)

Die Haushaltshilfskräfte unterstützen bei den täglich anfallenden Arbeiten, wie z.B. Waschen, Bügeln, Wohnungsreinigung oder Küchenarbeiten.

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Stolberg

Kupfermeisterstraße 6 (Josefshaus)

52222 Stolberg

☎ (02402) 2 44 34

Ansprechperson: Frau Schimweg

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Niedrigschwellige Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, benötigen in den meisten Fällen einen hohen Grad an Betreuung und Hilfestellungen. Bezogen auf die Demenz ist es häufig nicht alleine die körperliche Beanspruchung, sondern die notwendige, ständige Anwesenheit und die psychische Belastung, über die pflegende Angehörige klagen. Niedrigschwellige Betreuungsangebote bieten die Gelegenheit, stundenweise entlastet zu werden. Das Fachwort „niedrigschwellig“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Inanspruchnahme des Angebotes möglichst einfach und ohne größere Planung oder Verbindlichkeiten erfolgen kann.



Auch wenn keine umfangreiche, körperliche Pflegebedürftigkeit besteht, kann die Pflegekasse bei Feststellung der Demenz maximal 200,- EUR monatlich für diese Betreuungsangebote zur Verfügung stellen. Sollte eine Kostenerstattung angestrebt werden, muss im Vorfeld geklärt werden, ob die Leistung des Anbieters von der Pflegekasse erstattet wird.

In Stolberg gibt es Betreuungsformen, die in der eigenen Wohnung in Anspruch genommen werden können oder in Form von Treffs, die speziell für diese Personengruppe angeboten werden. Betreuungen in der eigenen Wohnung werden entweder von ambulanten Pflegediensten ([↪ Seite 28ff](#)) oder von anderen Dienstleistungsunternehmen für ältere Menschen ([↪ Seite 26](#)) erbracht.

Hier die Angebote, die außerhalb der eigenen Wohnung genutzt werden können. Die Kosten dieser Angebote sind von der Pflegekasse erstattungsfähig.

1. Café Verzällche in Haus Lucia gGmbH

Am Halsbrech 3

52222 Stolberg

☎ (02402) 10 29 52 20

Ansprechperson: Frau Tapp

Das „Café Verzällche“ ist, außer an Feiertagen, jeden Freitag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet. Maximal 9 Personen können teilnehmen. Eine Anmeldung ist spätestens 2 Tage vor dem geplanten Besuch erforderlich. Das einmalige „Schnuppern“ ist möglich, jedoch muss bei einer langfristigen Aufnahme mit Wartezeiten gerechnet werden. Während des Besuchs des Cafés im antiken Ambiente, begleitet eine Klavierspielerin. Über das Zuhören hinaus gibt es die Möglichkeit mitzusingen oder (auch im Sitzen) zu tanzen. Es werden Gedichte und Geschichten vorgetragen und jahreszeitliche Feste begangen. Neben biografischen Elementen werden Haustiere eingesetzt. Parkplätze sind vor dem Haus vorhanden.

Die Kosten für dieses Angebot betragen 15,- EUR pro Termin, inklusive Kuchen und Betreuung. Für einen Aufpreis von 5,- EUR kann die An- und Abfahrt aus dem Stadtgebiet Stolberg mit einem Taxiunternehmen erfolgen.

2. Kaffeetafel der Sozialen Dienste St. Lucia

Aachener Straße 20

52222 Stolberg

☎ (02402) 67 20

Ansprechpersonen: Frau von den Brincken, Frau Baumann

Die Kaffeetafel der Sozialen Dienste findet zweimal im Monat, Donnerstag statt. Maximal 10 Personen können teilnehmen. Eine Anmeldung ist spätestens 8 Tage vor dem geplanten Besuch erforderlich. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Broschüre, ist nicht mit längeren Wartezeiten bis zur dauerhaften Nutzung zu rechnen.

Es gibt ein musikalisches Angebot, das über das Zuhören hinaus, die Möglichkeit zum Mitsingen bietet. Es werden Gedichte und Geschichten vorgetragen und jahreszeitliche Feste begangen. Außerdem werden biografischen Elemente eingesetzt.

Die Kosten für dieses Angebot betragen 60,- EUR pro Termin, inklusive Kaffee, Kuchen, Betreuung und An- bzw. Abfahrt.

Hausnotruf

Der Hausnotruf richtet sich insbesondere an allein lebende, ältere Menschen. Der Anschluss an das Hausnotrufsystem ermöglicht schnelle Hilfe in akuten Notfallsituationen, die z.B. in Folge eines Sturzes oder eines Herzanfalls eintreten können. In solchen Fällen wird der Schalter eines so genannten „Funkfingers“ gedrückt, der wiederum mit Funksignalen ein Gerät anspricht, das mit dem regulären Haustelefon gekoppelt ist. Dieses Gerät wählt daraufhin selbständig die Zentrale des Notrufanbieters an, deren Mitarbeiter vorher festgelegte Personen oder Einrichtungen benachrichtigen. Dies können Familienangehörige, Nachbarn oder auch ein ambulanter Pflegedienst sein, denen im Vorfeld ein Haus- und/oder Wohnungsschlüssel ausgehändigt wurde.



Da ein Notfall plötzlich und unerwartet eintreten kann, sollte der Funkfinger immer in erreichbarer Nähe liegen, bzw. am Körper getragen werden.

Die Kosten für diese Dienstleistung werden in der Regel monatlich pauschal (Grundpaket: knapp 20,- EUR/Monat) abgerechnet. Außerdem wird eine einmalige Pauschale für die Installation berechnet. Bei Vorliegen einer Pflegestufe und unter entsprechenden Bedingungen, z.B. bei allein lebende Personen die an einer lebensbedrohlichen Erkrankung leiden, kann die Pflegekasse die monatliche Basispauschale übernehmen und einen Zuschuss für die Kosten der Installation gewähren.

Einrichtungen des Betreuten Wohnens für Seniorinnen und Senioren, die an stationäre Seniorenheime angegliedert sind, haben in der Regel eine eigene Notrufanlage. Im Notfall kann das Pflegepersonal der stationären Einrichtung Hilfe leisten. Neben der bereits erwähnten Methode mit Funkfinger, wird in derartigen Einrichtungen der Notruf häufig über Schalter mit Zugleinen, z.B. im WC ausgelöst. Diese Leinen sollten über eine ausreichende Länge verfügen, so dass eine, auf dem Fußboden liegende Person, diese Leine erreichen kann.

Hier sind die Anbieter des Hausnotrufes alphabetisch aufgelistet, die dieses Angebot für ältere Menschen in der Stadt Stolberg unterbreiten, auch wenn die Ansprechpartner keine zuständige Niederlassung im Stadtgebiet haben:

1. Arbeiter-Samariter-Bund

RV Erft/Düren e.V.

Nidegger Straße 136

52349 Düren

☎ (02421) 9 88 55

**Ansprechpersonen: Herr Teuber
Herr Kaufmann**

E-Mail: Hausnotruf@asb-erft.de

www.asb-erft.de

2. Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Kreis Aachen e.V.

Jens-Otto-Krag-Straße 13

52146 Würselen

☎ (02405) 645-106

Ansprechperson: Frau Koppitz

E-Mail: Gertrud.Koppitz@DRK-kreis-aachen.de

www.drk-kreis-aachen.de

3. Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

RV Aachen-Heinsberg

Kundencenter „Soziale Dienste“

Rotter Bruch 32-34

52068 Aachen

☎ (0241) 91 83 80

**Ansprechpersonen: Frau Fries-Molenaar
Herr Hampel**

E-Mail: Hausnotruf@juh-aachen.de

www.juh-aachen.de

4. Malteser Hilfsdienst e.V.

Auf der Hüls 201

52068 Aachen

☎ (0241) 9 67 01 71

Ansprechperson: Herr Alzer

E-Mail: Gerold.Alzer@malteser.org

www.malteser-dgs-aachen.de

Fahr- und Personentransportdienste

Durch mögliche Einschränkungen der Gehfähigkeit und Mobilität im Alter, kann die Nutzung von Bus und Bahn schwierig oder sogar unmöglich werden. Hier finden Sie Informationen über unterschiedliche Transportmöglichkeiten in Alltagssituationen.

Bei akuten Notfällen und lebensbedrohlichen Situationen, die sofort den Transport in ein Krankenhaus oder notärztlichen Kontakt erfordern, wählen Sie den allgemeinen Notruf von Feuerwehr und Rettungsdienst: ☎ 112.

Krankenfahrdienst

Unter bestimmten Voraussetzungen übernimmt die Krankenkasse die Kosten für den Krankenfahrdienst z.B. zu Ärzten und Therapeuten. Grundsätzlich muss neben einer ärztlichen Verordnung zusätzlich(!) die Genehmigung der Krankenkasse vorliegen. Handelt es sich nicht um einen Notfall, sondern um eine entsprechend planbare Fahrt, sollte daher im Vorfeld mit Arzt und Krankenkasse abgeklärt werden, ob eine Kostenübernahme erfolgt. Die Krankenkassen übernehmen grundsätzlich nur die kostengünstigste Form des Transportes. Die kann in einfacher Form ein Taxiunternehmen sein, das von der Krankenkasse für diese Tätigkeit anerkannt ist. Ihre Krankenkassen nennen Ihnen entsprechende Taxiunternehmen auf Nachfrage.

Muss die Fahrt zum Arzt oder Therapeuten im Rollstuhl sitzend oder sogar liegend angetreten werden und ein Umsetzen/Umbetten ist nicht möglich, muss auf spezielle Fahrdienste zurückgegriffen werden. Diese Fahrdienste übernehmen den Transport ab der Wohnung, so dass die Überwindung von evt. Treppen ebenfalls sichergestellt wird. Ist die Kostenübernahme mit Arzt und(!) Krankenkasse geklärt, wenden Sie sich für den Transporttermin an folgende Anschrift:

StädteRegion Aachen

Amt für Rettungswesen und Katastrophenschutz

Leitstelle

☎ 1 92 22 (bundeseinheitlich ohne Vorwahl)

Behindertenfahrdienst – Individualfahrten für rollstuhlnutzende Personen

Über die aufgeführten Krankentransporte hinaus, können Menschen mit Behinderung, insbesondere rollstuhlnutzende Personen, die Fahrdienste für Individualfahrten buchen. Dies können z.B. Fahrten zu Verwandtenbesuchen oder zu Veranstaltungen sein. Die Kosten hierfür müssen grundsätzlich aus eigener Tasche getragen werden. Personen mit einem niedrigem Einkommen können evt. Leistungen des Sozialhilfeträgers für Individualfahrten erhalten. ([☞ Seite 49](#))

Erfahrungsgemäß werden Fahrdienste insbesondere während Feiertagen (z.B. Weihnachtszeit) stark in Anspruch genommen, so dass eine frühzeitige Reservierung erfolgen sollte.

Hier sind die Behindertenfahrdienste alphabetisch aufgeführt, die diese Dienstleistung auch in der Stadt Stolberg erbringen:

1. Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Kreis Aachen e.V.

Jens-Otto-Krag-Straße 13

52146 Würselen

☎ (02405) 645-300

(Unter dieser Rufnummer können ausschließlich Transporttermine vereinbart werden.

Dieser Anschluss ist rund um die Uhr besetzt.)

☎ (02405) 645-306

Ansprechperson: Herr Vonden

Fachbereichsleiter Krankenfahrten; Erreichbar von 8:00 Uhr – 16:00 Uhr

E-Mail: jochen.vonden@drk-kreis-aachen.de

www.drk-kreis-aachen.de

2. Elka Reisen

Philipsstraße 4

52068 Aachen

☎ (0241) 99 72 99-15

E-Mail: a.kather@elka-reisen.de

www.elka-reisen.de

3. Medicare GmbH

Roermonder Straße 103 – 105

52072 Aachen

☎ 0800-800 42 22

(Kostenlos aus dem deutschen Festnetz)

☎ (0241) 961 05 80

E-Mail: info@medicare-team.de

www.medicare-team.de

4. Mobil!

**Kranken und Behindertenbeförderung
mit Rollstuhl und Tragestuhl**

Kurbrunnenstraße 22

52066 Aachen

☎ (0241) 56 82 83 45

☎ 0800 – 3 444 222

(kostenlos a. d. deutschen Festnetz)

www.wirbewegenmenschen.de

5. Schalk

Schüler- und Behindertenfahrdienst

Firmenanschrift: Fringsgraben 85

Büroanschrift: Peliserkerstraße 65

52068 Aachen

☎ (0241) 3 60 11

E-Mail: info@schalk-aachen.de

www.schalk-aachen.de



Beratung, Austausch und Hilfe

Mit dem Älterwerden können zahlreiche Fragestellungen einhergehen. Fragen können sich zum Beispiel hinsichtlich der Altersrente, der häuslichen Pflege oder der Freizeitangebote für ältere Menschen ergeben. Manchmal sind es kleinere Hinweise oder Informationen, die eine Lücke schließen oder neue Perspektiven aufzeigen.

Manche Fragestellungen erfordern keine konkreten Ratschläge sondern einfach ein Gegenüber mit dem man sich über die eigene Lebenssituation austauschen kann.

Dieses Kapitel nennt eine Auswahl der Ansprechpartner, die Ihnen in der Stadt Stolberg mit ihrem Rat, ihrer Hilfe oder einem Gesprächsangebot zur Verfügung stehen.

Senioren-Infocenter mit dem Seniorenbeauftragten der Stadt Stolberg

Unmittelbar im Anbau an den Eingangsbereich des Rathauses der Stadt Stolberg befindet sich das Senioren-Infocenter. Die Mitarbeiter haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen. Auf manche Fragen kann es direkte Hilfestellungen oder einfache Informationen geben. Bei umfangreicheren Fragestellungen hilft es, unterschiedliche Fragen zu sammeln und sich an entsprechende Fachleute zu wenden. Zu den entsprechenden Fragestellungen bieten unterschiedliche Experten Sprechstunden und Vorträge an. Sie unterstützen z.B. bei der Suche nach Freizeit- oder Bildungsangeboten in Stolberg. Sie beantworten Fragen zur Rentenversicherung, zur Pflege und zu allen Fragen, die das Älterwerden mit sich bringt.

Der Seniorenbeauftragte begleitet und koordiniert den Beratungsprozess, bis eine Lösung erreicht ist.

Folgende Einrichtungen und Personen bieten derzeit Sprechzeiten an:

- **Seniorenbeirat der Stadt Stolberg**
- **Arbeiterwohlfahrt (Sozialberatung)**
- **Blinden- und Sehbehinderten-Verein der StädteRegion Aachen e.V.** ([☞ Seite 46](#))
- **Deutsche Rentenversicherung Rheinland**
(allgemeine Auskünfte und Beratung, aber keine Antragsannahme⁷;
Bitte Rentenversicherungsnummer und Personalausweis mitbringen!)
- **KoKoBe: Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung**
([☞ Seite 47](#))
- **Vdk** ([☞ Seite 39](#))

Für Informationen zu den Sprechzeiten wenden Sie sich bitte zu den allgemeinen Öffnungszeiten der Verwaltung an:

Stadt Stolberg

Senioren-Infocenter

Rathausstraße 11-13

52222 Stolberg

Ansprechpersonen: **Herr Sous** ☎ (02402) 13-467
Herr Schäfermeier ☎ (02402) 13-376
(Seniorenbeauftragter)

⁷ Eine Antragstellung erfolgt nach Terminvereinbarung ausschließlich über:

a) Stadt Stolberg, Amt für Versicherungsangelegenheiten, ☎ (02402) 13-249 oder

b) Deutsche Rentenversicherung Rheinland, Service-Zentrum Aachen, Benediktinerstraße 39, 52066 Aachen, ☎ (0241) 60 96-02

Seniorenbeirat des Sozialausschusses der Stadt Stolberg

Der Rat der Stadt Stolberg bildet Ausschüsse zu einzelnen Schwerpunkten seiner politischen Arbeit. Dementsprechend unterstützt der Sozialausschuss in der Stadt Stolberg den Rat, indem er sich mit den sozialen Themen in der Stadt auseinandersetzt und eine Beschlussfassung vorbereitet.

Aufgrund der Fülle der sozialen Themen bot es sich in der Vergangenheit an, zu bestimmten Schwerpunkten einzelne Beiräte einzurichten.

Der Seniorenbeirat vertritt somit die Interessen älterer Menschen in Stolberg. Neben den Vertreterinnen und Vertretern der politischen Parteien befinden sich weitere Mitglieder in diesem Beirat. Dies sind Vertreterinnen und Vertreter der Organisationen und Einrichtungen deren ehrenamtlich und hauptamtlich geleistete Arbeit sich an ältere Menschen in Stolberg richtet.

Neben der parlamentarischen Arbeit organisiert der Seniorenbeirat Aktionen und Veranstaltungen für ältere Menschen, deren Termine in den lokalen Zeitungen bekannt gegeben werden. Die Mitglieder besuchen regelmäßig die Seniorenheime im Stadtgebiet und unterstützen die ehrenamtlich tätigen Kräfte. Der Seniorenbeirat widmet sich aktuellen Themen, Entwicklungen und Missständen bezüglich der Situation älterer Menschen in Stolberg. Seine Mitglieder haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Stadt Stolberg

Seniorenbeirat

Rathausstraße 11-13

52222 Stolberg

Ansprechperson: Herr Wellmann (Vorsitzender)

☎ (02402) 13-485 (Während der Sprechzeiten, diese erfahren sie unter 13-467, Herr Sous)

Seniorenbüro des Seniorenbeirates Stolberg

Das Seniorenbüro befindet sich im Seniorenwohn- und Sozialzentrum (Stolberg-Liester). Die ehrenamtlich tätigen Kräfte koordinieren Seniorenwünsche und geben Tipps zur Freizeitgestaltung. Sie bieten eine Direkthilfe für Schreibarbeiten, als Hilfestellung beim Schriftverkehr z.B. mit Behörden an.

In der Vergangenheit wurde eine Holz-Hobby-Werkstatt eingerichtet, die kleinere Reparaturarbeiten im Rahmen der Nachbarschaftshilfe anbietet. Das Seniorenbüro organisierte in der Vergangenheit ein kompaktes, viertägiges ADAC-Seminar für ältere, aktive Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer. Im Anschluss daran findet zweimal jährlich ein ADAC-Stammtisch statt, zu dem auch neue Interessenten herzlich eingeladen sind.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen auf Anfrage Besorgungen und Einkäufe für ältere Menschen oder organisieren Betreuungshilfe für Haustiere. Sie begleiten zu Arztbesuchen und Veranstaltungen.

Das Seniorenbüro kooperiert mit anderen Institutionen, wie der Gleichstellungsstelle oder dem Arbeitskreis „Soziale Dienste“ in der Stadt Stolberg.

Das Angebot ist grundsätzlich kostenlos. Je nach Umfang der Unterstützung muss mit einer Wartezeit gerechnet werden.

Seniorenbüro des Seniorenbeirates

Amselweg 23
Büro-Appartement 415
52223 Stolberg
☎ (02402) 128-206

Ansprechpersonen: Frau Bransch, Frau Prick, Herr Göbbels

Für die Werkstatt: Herr Kletzke

Sprechzeiten: Mittwoch 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Die Holz-Hobby-Werkstatt befindet sich in Räumen des Jugendtreffs Westside, Kaplan-Dunkel-Platz (Kupfermeisterstraße). Sie ist Montag ab 15:00 Uhr geöffnet.
Handwerklich Interessierte sind jederzeit willkommen.

Beratung durch den Sozialverband VdK

Der VdK wurde ursprünglich gegründet, um eine angemessene Versorgung der Kriegsgeschädigten und deren Hinterbliebenen zu erreichen. Heute gehören ihm viele Menschen mit Behinderungen, Rentner, Unfall- und Wehrdienstopfer, Sozialversicherte und Empfänger von Sozialleistungen an. Der Sozialverband VdK vertritt auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene seine Mitglieder und setzt sich dafür ein, dass sie weder ins gesellschaftliche noch ins finanzielle Abseits gedrängt werden. Der VdK finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Er ist politisch und weltanschaulich ungebunden. Eine Mitgliedschaft ist Voraussetzung für eine Beratung.

Eine Beratung findet auch im Senioren-Infocenter, im Rathaus der Stadt Stolberg statt.
Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetpräsenz: www.vdk.de/nrw

Ansprechpersonen in Stolberg: Herr Göbbels ☎ (02402) 3182 (OV-Vorsitzender)
Frau Steg ☎ (02402) 7728 (OV-Vorsitzende)

Beratung und Betreuung nach dem Betreuungsgesetz (BtG)

Ein Angebot des Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. (SKF)
und des SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste in Stolberg e.V.

Ziel des Betreuungsgesetzes ist, Erwachsenen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung, einer körperlichen, geistigen und seelischen Behinderung ihre persönlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht regeln können, Hilfe und Unterstützung zu gewähren.

Hierbei nehmen der SKF und der SKM folgende Aufgaben wahr:

- Führung von Betreuungen durch Vereinsbetreuerinnen und -betreuer
Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer
- Werbung, Begleitung und Schulung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer
- Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Beratung von Familienangehörigen
- Unterstützung bei der Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung

Dieses Angebot ist kostenlos.

Neben dem Angebot dieser speziellen Beratung, bieten beide Einrichtungen auch eine allgemeine soziale Beratung an.

Ein Gespräch erfolgt nach einer vorherigen (telefonischen) Terminabsprache.

Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.

Beratungsstelle

Birkengangstraße 5

52222 Stolberg

☎ (02402) 95 16 40

E-Mail: beratungsstelle@skf-stolberg.de

www.skf-stolberg.de

SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste in Stolberg e.V.

Herr Leonbacher

Foxiusstraße 2

52223 Stolberg

☎ (02402) 81007

E-Mail: leonbacher@skm-stolberg.de

www.skm-stolberg.de

Gesprächsangebote für Angehörige

Der Umstand, dass ein naher Angehöriger pflegebedürftig oder sogar demenzkrank ist, kann eine erhebliche psychische Belastung mit sich bringen. Ein erster Schritt ist es, die Pflege auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Hierbei sollte nicht nur die Versorgung der zu Pflegenden im Vordergrund stehen, es sollte auch der Bedarf der Angehörigen einbezogen werden. Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige richten ihr Angebot an diese Personengruppe der (pflegenden) Angehörigen.

Folgende, kostenlose Angebote gibt es in der Stadt Stolberg:

Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige

1. Gesprächsgruppe für Angehörige von Demenzkranken in Stolberg

Ansprechperson: Pfr. Theodor Maas

☎ (02405) 62 35 81 oder mobil: 0171-380 13 95

E-Mail: theodor.maas@mz-ac.de

www.mz-ac.de

- Unterstützung der Angehörigen durch Information und Austausch
- Kontakt mit Menschen in ähnlicher Situation
- Entlastung durch Gespräche
- Individuelle Beratungsgespräche außerhalb des Gruppenangebotes
- Hausbesuche nach Bedarf und Absprache

Die Treffen finden jeden ersten Dienstag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Frankentalstraße in Stolberg statt.

2. Angehörigengesprächsgruppe der Pfarrgemeinde St. Lucia

Haus Lucia

Am Halsbrech 3

52222 Stolberg

Ansprechpersonen: Frau Tapp, Sr. Heike

☎ (02402) 10 29 52 20 oder 10 29 51 01

(Sprechzeit: Montag, Mittwoch und Freitag von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr)

E-Mail: tapp@hauslucia.de

- Alle Interessierten Personen können teilnehmen, auch Personen, die keine Leistung des Hauses in Anspruch nehmen
- Zu betreuende Personen können nach Anmeldung(!) mitgebracht werden. Es wird eine zeitlich parallele, aber räumlich getrennte Betreuung angeboten.

Die Treffen finden an 6 Terminen im Jahr, in den Räumen der Tagespflege statt.

Selbsthilfebüro – Unterstützung zum Thema Selbsthilfegruppen

In Selbsthilfegruppen schließen sich Menschen zusammen, die bei seelischen oder sozialen Schwierigkeiten sowie gesundheitlichen Problemen und Einschränkungen einander Beistand leisten. Gemeinsam erreicht man oft mehr als jeder einzelne für sich allein. So lassen sich im Austausch von Erfahrungen, wertvolle Informationen gewinnen und Unterstützung und Anteilnahme erfahren.

Die Aktivitäten der Selbsthilfe vervollständigen die professionellen Angebote der gesundheitlichen Versorgung, da sie einen entscheidenden Beitrag zu ganzheitlichem Wohlbefinden und einer Verbesserung der Lebensqualität leisten.

Die Angebote des Selbsthilfebüros:

- Information und Beratung für Betroffene und deren Angehörige über Selbsthilfegruppen
- Vermittlung in bestehende Gruppen
- Praktische Starthilfen bei der Neugründung von Selbsthilfegruppen
- Hilfe bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln
- Unterstützung und Begleitung von Selbsthilfegruppen bei inhaltlichen o. organisatorischen Fragen
- Angebote zum Erfahrungsaustausch von Selbsthilfegruppen
- Organisation von Vorträgen und Seminaren
- Planung und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit professionellen Trägern der örtlichen medizinischen und psycho-sozialen Versorgung
- Überregionaler Informationsaustausch und Vernetzung mit Kontaktstellen in anderen Städten

Da es eine Vielzahl derartiger Selbsthilfegruppen gibt, deren Arbeit in der Regel ehrenamtlich organisiert wird, gibt es häufig keine offiziellen Geschäftsstellen mit entsprechenden Anschriften. Daher gibt es das Selbsthilfebüro, das entsprechende Kontakte herstellt.

StädteRegion Aachen

Gesundheitsamt

Selbsthilfebüro

Steinstraße 87

52249 Eschweiler

☎ (0241) 51 98-53 19

Ansprechperson: Frau Thiel

E-Mail: selbsthilfebuero@staedteregion-aachen.de

www.staedteregion-aachen.de/gesundheitsamt

Sprechzeiten: Donnerstag 16:00 Uhr -19.00 Uhr, Freitag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Hilfen für psychisch kranke Seniorinnen und Senioren

Der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes der StädteRegion Aachen bietet Beratung, Hilfe und Unterstützung für seelisch und psychisch erkrankte Menschen an, bei Bedarf auch in Form von Hausbesuchen.

Die Angebote sind freiwillig, kostenlos und unterliegen der Verschwiegenheitspflicht. Gerne können sich sowohl Betroffene als auch deren Angehörige an den Sozialpsychiatrischen Dienst wenden.

StädteRegion Aachen

Gesundheitsamt, Nebenstelle Eschweiler

Sozialpsychiatrischer Dienst

Steinstraße 87

52249 Eschweiler

☎ (0241) 51 98-53 49

Ansprechperson: Frau Beckers

E-Mail: else.beckers@staedteregion-aachen.de

www.staedteregion-aachen.de

Pflegestützpunkte in der StädteRegion Aachen

Um den Menschen konkrete Auskünfte und Hilfestellungen zu geben, haben sich die StädteRegion Aachen und die Kranken- und Pflegekassen entschieden drei Pflegestützpunkte in der StädteRegion einzurichten. In diesen Pflegestützpunkten werden Sie über alle pflegerischen und sozialen Leistungen informiert. Das Personal der Kranken- und Pflegekassen, der Pflege- und Wohnberatung und des Sozialhilfeträgers stimmen sich untereinander ab und koordinieren die Hilfen zielgerichtet.

Pflegeberatung

Egal, ob Sie selbst pflegebedürftig oder pflegender Angehöriger sind: Sie werden kompetent und kostenlos informiert und beraten. Die Beratung rund um das Thema Pflege kann persönlich, telefonisch oder auch zuhause stattfinden.

Sie erhalten:

- Unterstützung bei der Antragstellung
- Information über die Leistungen der Pflegeversicherung
- Information zur Begutachtung durch den Medizinischen Dienst
- Hilfe bei der Suche nach passenden Hilfsangeboten
- Beratung zu Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Ihre Ansprechpartner in der Pflegeberatung:**Frau Flachskampf** (0241) 51 98-50 24**Herr Löhmann** (0241) 51 98-50 65**Frau Sahlmann** (0241) 51 98-21 27**Frau Urban** (0241) 51 98-50 67**Herr Wolff** (0241) 51 98-50 59**Wohnberatung**

Ein Leben in den eigenen vier Wänden ist für die meisten Menschen von herausragender Bedeutung. Damit dies auch im Alter oder bei Behinderung noch lange möglich ist, bedarf es vielfältiger Unterstützung. So muss nicht selten die Wohnung umgeplant werden oder altengerecht ausgestattet werden. Die Wohnberatung gibt Antworten auf viele Fragen und unterstützt Sie auch bei der Umsetzung der Maßnahmen.

- Individuelle und neutrale Beratung, auch in der Wohnung der Ratsuchenden
- Information zu Finanzierungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Antragstellung

Ihre Ansprechpartnerinnen in der Wohnberatung:**Frau Berg** (0241) 51 98-50 66**Frau Dirksen** (0241) 51 98-50 15**Frau Hagen** (0241) 51 98-50 75**Frau Carstens** (0241) 51 98-50 68

Die Wohnberatung ist zu den allgemeinen Öffnungszeiten der StädteRegion Aachen erreichbar.

Die Pflegestützpunkte befinden sich im Haus der AOK Aachen und an zwei weiteren Standorten:

StädteRegion Aachen**Amt für soziale Angelegenheiten**

Zollernstraße 10

52070 Aachen

Im Haus der AOK Stolberg

Frankentalstraße 16

52222 Stolberg

☎ (02402) 104-125

Präsenzzeiten in Stolberg:

Montag 13:00 - 16:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr

Kurse für pflegende Angehörige der StädteRegion Aachen in Kooperation mit der AOK-Rheinland/Hamburg

Das Amt für Altenarbeit der StädteRegion Aachen bietet in Kooperation mit der AOK-Rheinland/Hamburg Kurse für pflegende Angehörige an.

Die Kurse finden entweder im Amt für Altenarbeit der StädteRegion Aachen statt oder in unterschiedlichen Pflegeheimen in der StädteRegion Aachen, darunter auch in Einrichtungen in der Stadt Stolberg. Das Kursangebot wird jährlich geplant und einzelne Kurse werden regelmäßig wiederholt. Das Angebot finden Sie im Internetportal ([🔗](#) Seite 45), direkter Link: „www.pflege-regio-aachen.de/angehoerigen-schulungen.html“. Außerdem erscheint ein Programmheft, das auch im Senioren-Infocenter der Stadt Stolberg, bei der AOK Rheinland/Hamburg und im Amt für Altenarbeit erhältlich ist.

Kurs „Pflege zu Hause“

In 10 Unterrichtseinheiten á 2 Stunden werden Angehörige fachlich in Theorie und Praxis auf die Durchführung der häuslichen Pflege vorbereitet. Neben der praktischen Anleitung zur Pflege stehen Informationen über den Einsatz von Pflegehilfsmitteln, Möglichkeiten der Pflegeversicherung und Informationen über die Persönlichkeitsveränderung im Alter.

Auffrischkurs „Pflege zu Hause“

Dieser Kurs umfasst 3 Unterrichtseinheiten á 2 Stunden und kommt in Frage, wenn Sie bereits an einem Kurs für pflegende Angehörige teilgenommen haben und sich weitere Fragen oder Probleme während des Pflegeprozesses ergeben haben. Am ersten Abend teilen die Teilnehmenden ihren Bedarf mit. Die Kursleitung stimmt daraufhin das inhaltliche Konzept darauf ab.

Tagesseminar „Hilfe beim Helfen“ für Angehörige von Menschen mit Demenz

Die Pflege von demenzerkrankten Menschen nimmt in fast allen Alltagssituationen und Lebensbereichen einen hohen Zeitaufwand an Anleitung, Beaufsichtigung und geduldiger Begleitung in Anspruch. Durch die seltsamen und fremd erscheinenden Verhaltensweisen des Demenzkranken fühlen sich Angehörige oft überfordert und hilflos. Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit sich in einem Ganztagsseminar zu diesen oder ähnlichen Fragen fachlich zu informieren und persönlich auszutauschen. Es besteht die Möglichkeit der Betreuung der demenziell erkrankten Angehörigen während der Veranstaltung.

Halbtagesseminar „Betreuungsrecht und Patientenverfügung“

Das Seminar bietet Informationen rund um das Thema Betreuungsrecht. Was steckt hinter den Begriffen „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“? Welche Rechte und Aufgaben werden im Rahmen einer gesetzlichen Betreuung übernommen? Zu diesen oder ähnlichen Fragen erhalten Sie fundierte Antworten durch einen Experten.

Ansprechperson für weitere Informationen und Anmeldung:**StädteRegion Aachen****Amt für Altenarbeit**

Mauerfeldchen 29

52146 Würselen

Frau Heike Vedder-Swalve

☎ (0241) 51 98-54 27 (zwischen 9.00 Uhr und 11.00 Uhr)

Ombudsman für Seniorinnen und Senioren im StädteRegion Aachen

Der Ombudsman ist Ansprechpartner für Menschen, die sich in einer Pflegesituation befinden. Das bezieht nicht nur die Pflege in einer stationären Einrichtung ein, sondern auch häusliche Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst. Vorrangige Aufgabe ist das Schlichten bei auftretenden Konflikten in der Pflege. Die beiden Ombudsleute vermitteln aber auch Hilfestellungen.

Voraussetzung für die Aufnahme des Ombudsmanverfahrens, ist die freiwillige Anerkennung dieses Verfahrens durch die Anbieter der Pflege. In Stolberg sind alle stationären Pflegeheime an das Ombudsmanverfahren angeschlossen.

Bei den ambulanten Pflegediensten sollte diese Frage vorab geklärt werden.

Das Angebot ist für die Hilfesuchenden kostenlos und kann ohne vorherige Wartezeit in Anspruch genommen werden.

Ombudsman für Seniorinnen und Senioren StädteRegion Aachen – Amt für Altenarbeit

Mauerfeldchen 29
52146 Würselen

Ansprechpersonen: **Herr Wolff** (Ombudsman für Stolberg, Südregion)
Herr Robert (Ombudsman für Nordregion)

☎ (0241) 51 98-54 24

Sprechzeiten: Mittwoch von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

E-Mail: ombudsman@staedteregion-aachen.de

www.pflege-regio-aachen.de

Pflegeportal der StädteRegion Aachen im Internet

Die StädteRegion Aachen unterhält ein Internetportal unter **www.pflege-regio-aachen.de**.

Ziel dieses Pflegeportals ist es einerseits, die vielfältigen Hilfe-, Pflege- und Unterstützungsangebote in der StädteRegion Aachen vorzustellen und andererseits, eine Vielzahl von Informationen um dieses Themengebiet bereitzuhalten. Sie finden eine Fülle von Informationen der Akteure in der StädteRegion Aachen.

Ambulanter Hospizdienst Eschweiler – Stolberg

Die ambulante Hospizgruppe begleitet Schwerstkranke und Sterbende während der letzten Lebensphase. Ebenso stehen die ehrenamtlichen und geschulten Kräfte den Angehörigen für Gespräche zur Seite. Das kostenlose Angebot umfasst Folgendes:

- Stundenweise bei Schwerstkranken und Sterbenden anwesend zu sein, um Angehörige zu entlasten und freie Zeit zu geben.
- Über persönliche Dinge in einem geschützten Rahmen reden zu können. (Schweigepflicht)
- Information über weitere Hilfsangebote geben.
- Ansprechpartner in der Zeit der Trauer zu sein.

Die ehrenamtlichen Kräfte stehen in einem Zeitraum von 1 bis 2 Tagen nach einer Kontaktaufnahme zur Verfügung.

Ambulanter Hospizdienst Eschweiler – Stolberg

Ansprechperson: Frau Krüger

☎ (02402) 209 56

(täglich 10:00 Uhr – 19:00 Uhr)

oder zu den Sprechzeiten im Bethlehem Krankenhaus:

Mittwoch 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Bethlehem-Krankenhaus

Steinfeldstraße 5

52222 Stolberg

Zimmer 26

☎ (02402) 107 43 06

E-Mail: riakrueger@yahoo.de

Kontakt auch über die Sprechzeit in Eschweiler im städtischen Seniorenzentrum

Marienstraße 7

☎ (02403) 505 38

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

Beratung durch den Blinden- und Sehbehindertenverein der StädteRegion Aachen e.V.

Für erblindete Menschen und Personen mit einer Sehbehinderung bietet dieser Verein eine Beratung, auch im Senioren-Infocenter ([☞ Seite 37](#)) an. Im Rahmen der regelmäßigen Sprechzeit werden rechtliche und wirtschaftliche Fragen rund um das Thema Sehbehinderung beantwortet und praktischen Tipps für den Alltag gegeben.

Da insbesondere eine spät erworbene Sehbehinderung eine große Lebensumstellung und Belastung darstellt, nutzen gerade ältere Menschen dieses Angebot. Die Beratungskraft wurde im Rahmen des Projektes „Wir sehen weiter“ des Landes NRW qualifiziert und bietet eine kostenlose Beratung unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft an.

Palliativnetz Stolberg - Eschweiler

Der Begriff „Palliativ“ ist vom lateinischen Wort für Mantel („Pallium“) abgeleitet. Er bezeichnet einen Bereich der Medizin und Krankenpflege, in dem nicht mehr die Heilung einer Krankheit das Ziel ist, sondern die bestmögliche Linderung von Schmerzen, anderen Symptomen und seelischem Leid.

Oft besteht in der letzten Phase einer nicht mehr heilbaren Erkrankung ein großer Bedarf an zeitintensiver und fachlich kompetenter Unterstützung, um die vielfältigen Probleme bewältigen zu können und eine optimale Unterstützung während dieser Zeit im eigenen Zuhause zu leisten.

Das Palliativnetz arbeitet daher eng mit den Krankenhäusern, dem ambulanten Hospizdienst ([☞ Seite 45](#)) und entsprechend spezialisierten, ambulanten Pflegediensten ([☞ Seite 28](#)) zusammen. Hierbei stehen die Patientinnen und Patienten mit ihren Problemen, Sorgen und Ängsten nicht allein.

Durch die Versorgung im palliativmedizinischen Netz entstehen Patienten und Angehörigen keine zusätzlichen Kosten.

Palliativnetz Stolberg - Eschweiler**Dr. med. Elisabeth Ebner**

Steinfeldstraße 5

52222 Stolberg

☎ (02402) 997 66 40

Kriminalitätsprävention – Kriminalität gegen ältere Menschen vorbeugen

Die „Polizeiliche Beratungsstelle“ beim Polizeipräsidium Aachen (Kriminalkommissariat 44) bietet für Einzelpersonen sowie Institutionen, spezialisierte, präventive Beratung an, zu der auch die Kriminalitätsprävention für Senioren gehört.

Die Gefahr älterer Menschen, Opfer einer Straftat zu werden, ist statistisch wesentlich geringer als die, jüngerer Menschen. Trotzdem fühlen sich gerade ältere Menschen in gewissen Situationen sowie zu bestimmten Tageszeiten nicht mehr sicher und befürchten, Opfer einer Straftat werden zu können.

Kriminalitätsprävention für Senioren findet schwerpunktmäßig in Form von Informationsveranstaltungen statt, bei denen ältere Menschen Tipps und Verhaltensempfehlungen bekommen, welche Schutzmaßnahmen sie selbst treffen können, um nicht Opfer einer Straftat zu werden. Es gibt außerdem ehrenamtliche Seniorenberaterinnen und -berater bei der Polizei Aachen, die eigenständige Informationsveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren durchführen.

Die ehrenamtlichen Kräfte durchliefen ein Ausbildungsprogramm in allen Bereichen der Kriminalprävention. Sie verfügen über einen Ausweis mit Lichtbild, sowie Visitenkarten, womit sie sich als ehrenamtliche Seniorenberaterinnen und -berater der Polizei Aachen ausweisen können. Sie arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Das Beratungsangebot, speziell für ältere Menschen, der Polizei Aachen umfasst folgende drei Themenschwerpunkte:

- **Sicherheit im häuslichen Bereich**
(an der Haustür, Diebstahl und Betrug, Haustürgeschäfte, am Telefon, Enkeltrick, Abwesenheit etc.)
- **Sicherheit im öffentlichen Raum**
(Taschen-/Trickdiebstahl, Raub, Geld holen, Kaffeefahrten etc.)
- **Sicherheit im Straßenverkehr**
(unterwegs zu Fuß, mit dem Bus, mit dem Auto etc.)

Polizeipräsidium Aachen

KK 44

Jesuitenstraße 5

52066 Aachen

☎ (0241) 95 77-344 01

Ansprechpersonen: Frau Nolden, Herr Winkler

Sprechzeiten: Montag – Freitag von 8:00 Uhr – 15:00 Uhr

E-Mail: ina.nolden@polizei.nrw.de

KoKoBe Eschweiler/Stolberg

KoKoBe steht für Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung. Dieser vom Landschaftsverband Rheinland eingerichtete Dienst bietet Hilfe an für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie deren Angehörige, Bezugspersonen und Betreuer. Die Beratungsstellen werden vom LVR gefördert und die Dienste sind dadurch kostenlos.

Ziel der Beratungsstellen ist in erster Linie, Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Angebote umfassen schwerpunktmäßig Information und Beratung zu Wohnmöglichkeiten und Freizeitgestaltung sowie die Unterstützung bei Anträgen (z.B. In-

dividuelle Hilfeplanung). Darüber hinaus zählen die Vernetzung bereits bestehender Angebote, die Initiierung neuer Angebote und die Durchführung von Informationsveranstaltungen in Schulen, Heimen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung zu den Aufgaben von KoKoBe.

Gerade ältere Menschen, die Kinder mit Behinderung haben, finden über die KoKoBe Eschweiler/Stolberg umfassende Information und Hilfestellung für ihre Anliegen.

Die KoKoBe Eschweiler/Stolberg hält derzeit folgende offene Angebote vor:

Offene Beratung (Voranmeldung nicht erforderlich, weitere Termin nach Vereinbarung): jeden 1. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Stolberger Rathaus im Senioren-Infocenter ([☞](#) Seite 37).

Offener Treff für Menschen mit und ohne Handikap:

Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) von 16 bis 19 Uhr im Pastor-Zohren-Haus, Am Burgfeld 9, Eschweiler - hier steht der zwanglose Kontakt bei gemeinsamen Spielen, Gesprächen oder besonderen Aktivitäten im Vordergrund.

KoKoBe Eschweiler, Stolberg

Steinstrasse 87

52249 Eschweiler

☎ 0178-4788410

Ansprechperson: Frau Uphues

E-Mail: h.uphues@kokobe-regionaachen.de

www.kokobe-regionaachen.de



Älter werden mit geringem Einkommen

Der Austritt aus dem Erwerbsleben führt in vielen Fällen zu einer finanziell schlechteren Situation. Genügte das Einkommen während der Berufstätigkeit gerade, um die Kosten des täglichen Lebens zu decken, ist die ausgezahlte Rente in manchen Fällen nicht mehr ausreichend. Wenn Sie trotz einer sparsamen Lebensweise nicht „über die Runden“ kommen, sollte geprüft werden, ob alle möglichen Unterstützungen ausgeschöpft werden. Wenden Sie sich hierzu an den Seniorenbeauftragten der Stadt Stolberg, der Sie hierbei berät und unterstützt.

Darüber hinaus gibt es Einrichtungen in der Stadt Stolberg, die speziell für (ältere) Menschen mit einem niedrigen Einkommen Angebote vorhalten.

Damit diese Hilfen tatsächlich bei Menschen mit geringem Einkommen ankommen, ist die Nutzung der hier aufgeführten Angebote an die persönliche Einkommenssituation gebunden. Diese muss in der Regel auch belegt werden, bevor das Angebot in Anspruch genommen wird.

Falls Sie die Arbeit der hier aufgeführten Angebote unterstützen möchten, ist dies auf unterschiedliche Weise möglich. In jedem einzelnen Abschnitt finden Sie daher auch Hinweise, wie Sie sich sozial und ehrenamtlich engagieren können.

Die Stolberger Tafel e.V.

Die Stolberger Tafel bietet Menschen mit einem geringen Einkommen die Teilversorgung mit Lebensmitteln. In einem Geschäftslokal können Lebensmittel für einen symbolischen Kostenbeitrag erworben werden. Zum Einkauf ist eine Kundenkarte erforderlich, die man jeweils am Dienstag von 9:00 Uhr – 10:30 Uhr im Laden der Tafel erhält. Bei dieser Anmeldung muss der Bedarf belegt werden, z.B. durch die Vorlage des Bescheides zum Erhalt von Grundsicherung im Alter oder „Arbeitslosengeld II“ bzw. einem vergleichbaren Einkommen. Der Einkauf ist aufgrund der großen Kundenzahl nicht täglich, aber regelmäßig zu festen Öffnungszeiten möglich.

Die Tafel ist auf das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Sie vollziehen den „Tafeldienst“ im Laden, aber auch den Fahrdienst zum Abholen der Lebensmittel. Helfende Hände werden ständig gesucht, wobei der zeitliche Umfang dieser ehrenamtlichen Tätigkeit selbst gewählt werden kann.

Stolberger Tafel e.V.

Eschweiler Straße 25

52222 Stolberg

☎ (02402) 860421

Ansprechperson: Herr Koke

E-Mail: stolbergertafel@netcologne.de

www.stolberger-tafel.de

Die Möbelhilfe des SKM Stolberg e.V.

Durch die Möbelhilfe des SKM Stolberg erhalten Einzelpersonen sowie Familien mit einem geringen Einkommen, Zugang zu preiswerten Gebrauchtmebeln und gebrauchten Einrichtungsgegenständen. Möbel und Einrichtungsgegenstände werden gegen einen geringen Kostenbeitrag abgegeben. Sollte keine eigene Transportmöglichkeit bestehen, wird zusätzlich ein Lieferdienst im Stadtgebiet Stolberg unentgeltlich angeboten.

Aus zeitlichen und versicherungstechnischen Gründen, kann ein Aufbau der gelieferten Waren nicht angeboten werden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen Ihre bei uns erworbenen Waren gerne bis in die Wohnung, sofern die Örtlichkeiten dies ungehindert zulassen.

Der SKM holt außerdem gut erhaltene Möbel und Einrichtungsgegenstände bei Spenderinnen und Spendern ab. Ein Ankauf ist nicht möglich. Außer Bekleidungen und Bettwäsche können vom Möbellager des SKM zudem Utensilien wie Bestecke, Porzellan, Bilder, Bücher, aber auch Geräte wie Waschmaschine, Trockner, auch Kaffeemaschine, Toaster und Mixer weitergegeben werden.

Das Möbellager ist Montag bis Mittwoch von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr für Kundinnen und Kunden geöffnet.

SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste in Stolberg e.V.

Möbelhilfe

Obersteinstraße 42

52223 Stolberg

☎ (02402) 266 03

Ansprechperson: Herr Bings

E-Mail: moebelhilfe@skm-stolberg.de

www.skm-stolberg.de

Das Sozialkaufhaus der WABe e.V.

Das Kaufhaus bietet von der Kleidung bis zum Möbelstück, von der Küche bis zu Einrichtungsgegenständen alles für das „kleine Portemonnaie“.

Das Team des Sozialkaufhauses der WABe e.V. führt außerdem Entsorgungen, Haushaltsauflösungen und Transporthilfen durch, die mit einem Kleintransporter zu leisten sind. Auch die Entrümpelung von Keller, Garagen und Wohnungen wird angeboten. Zwischen einem ersten Kontakt und der Aufnahme der Arbeit sollte mindestens ein Zeitraum von einer Woche eingeplant werden.

WABe e.V.

Sozialkaufhaus

Ellermühlenstraße 3-5

52222 Stolberg

☎ (02402) 997 90 99

Ansprechpersonen: Herr Peters

Herr Wollek

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr – 17:00 Uhr

Freitag von 9:00 Uhr – 14:30 Uhr

Samstag von 9:30 Uhr – 13:30 Uhr

E-Mail: sozialkaufhaus.stolberg@wabe-aachen.de

Kleiderladen des SKF Stolberg

Im Kleiderladen des SKF werden gut erhaltene Bekleidung, Schuhe und Haushaltswäsche (Betttücher, Tischwäsche etc.) gegen einen geringen Kostenbeitrag an hilfebedürftige Personen abgegeben.

Der Kleiderladen ist hierfür auf Spenden von Schuhen und Textilien in einem guten Zustand angewiesen. Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Annahme- und Abgabezeiten.

SKF – Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Kleiderladen

Kupfermeisterstraße 6

52222 Stolberg

☎ (02402) 48 72

Ansprechperson: Frau Marutschke

Abgabe/Verkauf:

Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr

Mittwoch 9:00 - 11:00 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr

Nur Kleiderannahme:

Montag 9:00 - 11:30 Uhr

Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr

Mittwoch 9:00 - 11:00 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 9:00 - 11:30 Uhr

Kleiderladen der Pfarre St. Lucia

Auf ehrenamtlicher Basis unterhält die Pfarre St. Lucia einen Kleiderladen.

Neben der Ausgabe von Wäsche gegen einen symbolischen Kostenbeitrag, sind die ehrenamtlich Tätigen des Kleiderladens, auf Spenden gut erhaltener Kleidung und Wäsche angewiesen.

Folgende Öffnungszeiten gelten:

- Annahme von gut erhaltener Kleidung und Wäsche:
Montag 9:00 Uhr – 11:00 Uhr und 16:00 – 17:00 Uhr
- Ausgabe/Verkauf: Montag von 9:00 Uhr – 11:00 Uhr

Kleiderladen der Pfarre St. Lucia

Luciaweg 7 (Unterhalb der Burg)

52222 Stolberg

Ansprechperson: Frau Gussen

Holz-Hobby-Werkstatt des Seniorenbüros

In den Kellerräumen unter dem Jugendzentrum „Westside“ treffen sich wöchentlich die Handwerker der Holz-Hobby-Werkstatt des Seniorenbüros ([☞](#) Seite 38).

Neben kreativen Holzarbeiten, z.B. dem Bau von Vogelhäuschen, führen die ehrenamtlichen Kräfte kleinere Handreichungen und Reparaturen für ältere und hilfsbedürftige Menschen durch. Die Handwerker legen großen Wert darauf, keine „Aufträge“ anzunehmen, die in einem Konkurrenzverhältnis zu niedergelassen Handwerkern stehen, zumal nicht alle Mitwirkenden auf eine handwerkliche Ausbildung zurückgreifen können.

Gerne können dort auch Menschen mitmachen, die Freude an handwerklichen Tätigkeiten haben. Besonders gesucht werden Personen, die über handwerkliche Kenntnisse mit dem Werkstoff Holz verfügen und dieses Wissen an andere weitergeben möchten.

Holz-Hobby-Werkstatt

☎ (02402) 279 25

Ansprechpersonen: Herr Kletzke

Die Holz-Hobby-Werkstatt befindet sich in den Kellerräumen des Jugendtreffs „Westside“, Kaplan-Dunkel-Platz (Kupfermeisterstraße). Sie ist Montag von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr geöffnet.

Haushaltshilfen der Arbeiterwohlfahrt

Ist eine Unterstützung zwingend notwendig und kann auch mit Leistungen der Pflegekasse nicht finanziert werden, sollte die Übernahme der Kosten durch weitere Kostenträger geprüft werden.

Hierbei wird eine Überprüfung von Einkommen und Vermögen durchgeführt.

Sollten Ihnen keine Personen bekannt sein, die z.B. im Rahmen eines sog. „Minijobs“ solche Arbeiten übernehmen, vermittelt in Stolberg die Arbeiterwohlfahrt ([☞ Seite 38](#)) auch Haushaltshilfen. Für erste Informationen zu diesem Thema stehen Ihnen auch die Mitarbeiter des Senioren-Infocenter ([☞ Seite 37](#)) zur Verfügung.

Kostenübernahme für Individualfahrten des Behindertenfahrdienstes

Diese Leistung richtet sich an Personen, die neben einem geringen Einkommen, das Merkzeichen „aG“ (außergewöhnliche Gehbehinderung) in ihrem Schwerbehindertenausweis vermerkt haben oder eine vergleichbare, amtsärztlich bescheinigte Gehbehinderung. Desweiteren darf die Person kein eigenes Kfz besitzen oder auf sich zugelassen haben und öffentliche Verkehrsmittel nicht benutzen können.

Diese Personen können Leistungen des zuständigen Sozialhilfeträgers für den Behindertenfahrdienst beantragen. Durch diesen werden pro Monat bis 110 Kilometer, verteilt auf maximal 15 Fahrten übernommen. Der Fahrdienst kann in diesem Fall zu Individualfahrten, wie z.B. Verwandtenbesuche, Veranstaltungsteilnahme oder die Erledigung persönlicher Besorgungen genutzt werden.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Abgrenzung zu Krankenfahrten. Weitere Informationen hierzu und zum Behindertenfahrdienst finden Sie auf Seite 35f.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat einen Kooperationsvertrag mit der StädteRegion Aachen abgeschlossen und kommt daher bei einer Kostenübernahme durch den Sozialhilfeträger ausschließlich als Anbieter in Frage.

Auch die Antragstellung erfolgt über die Ansprechperson des DRK:

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Kreis Aachen e.V.

Jens-Otto-Krag-Straße 13

52146 Würselen

☎ (02405) 645-103

Ansprechperson: Herr Rühl

(Beratung und Antragsaufnahme)

☎ (02405) 645-300

(Unter dieser Rufnummer können ausschließlich Transporttermine vereinbart werden. Dieser Anschluss ist rund um die Uhr besetzt.)



Wichtige Rufnummern im Überblick

In dieser Rubrik finden Sie die wichtigsten Rufnummern in einem Überblick.

Möchten Sie diese Nummern im Notfall schnell zur Hand haben?

Dann trennen Sie diese Seite aus dem Wegweiser und legen sie diese an eine gut sichtbare und schnell auffindbare Stelle, z.B. neben Ihr Telefon.

Bitte beachten Sie, dass die Kosten für Telefongespräche unter den aufgeführten Rufnummern aus dem deutschen Festnetz und dem Mobilfunknetz unterschiedlich sein können, d.h. teurer, kostengünstiger oder auch kostenlos sein können.

Alle aufgeführten Notrufe sind 24 Stunden am Tag erreichbar, wenn keine Abweichung erwähnt wird.

Allgemeine Notrufe

Polizei/Notruf: ☎ 110

Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112



Bitte beachten Sie bei einem Notruf die „**5 W-Regel**“:

1. Wo ist es passiert? (Straßennamen und Hausnummer, auf der Autobahn Kilometer angeben)
2. Was ist passiert?
3. Wie viele Betroffene?
4. Welche Verletzungen?
5. Warten Sie auf Rückfragen! (unbedingt am Telefon bleiben und nicht auflegen - die Leitstelle beendet das Gespräch)

Übrigens: Im Senioren-Infocenter erhalten Sie kostenlos die Notfallkarte der Stadt Stolberg, mit der Sie für den Notfall wichtige Informationen in Ihrer Wohnung für Rettungsdienst und Krankenhaus hinterlegen können.

Weitere Notrufe

Ärztlicher Notdienst: Notfalldienstpraxis der niedergelassenen Ärzte am Bethlehem-Krankenhaus in Stolberg, Steinfeldstraße 5, ☎ (02402) 107 83 00.

Sprechzeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 19:00 Uhr – 8:00 Uhr; Mittwoch und Freitag von 13:00 Uhr – 8:00 Uhr. Samstag, Sonntag und an gesetzlichen Feiertagen von 8:00 Uhr – 8:00 Uhr des darauf folgenden Tages.

Telefonseelsorge: ☎ 0800 1110111 oder ☎ 0800 1110222

Alzheimer-Telefon der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. für Betroffene, Angehörige, ehrenamtlich und beruflich Engagierte:

☎ 0180 317 10 17

Gewalt in der Familie (auch bei Gewalt in der häuslichen Pflege!)

Unter dieser Rufnummer findet eine erste Beratung weiblicher und männlicher Personen statt, die Gewalt in der häuslichen Umgebung erleben. Im Zuge der Beratung durch die Organisationen in der Region Aachen kann auch an andere Stellen übergeleitet werden.

☎ 0800 1110444

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen

Es handelt sich hierbei nicht um einen klassischen Notruf, der 24 Stunden am Tag erreichbar ist, sondern um eine Telefonnummer zur Vereinbarung von Beratungsterminen.

☎ (0241) 54 22 20

Sprechzeiten: Montag und Mittwoch von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr und Donnerstag von 13:00 Uhr – 16:00 Uhr

☎ (02403) 60 90 60 Sprechzeiten nach Vereinbarung im Gesundheitshaus der StädteRegion Aachen. Diese Rufnummer wird auf den Aachener Anschluss umgeleitet, wenn sie nicht besetzt ist.

Sperrung von Bankkundenkarten, Kreditkarten und anderen elektronischen Medien

Wurde Ihre EC-Karte, eine Kreditkarte oder das Handy entwendet oder gelangten vertrauliche Informationen an Fremde? Sperren Sie sofort diese Medien unter der bundesweiten Rufnummer ohne Vorwahl. Aus dem Ausland wählen Sie die entsprechende Landesvorwahl für Deutschland. Diese lautet häufig 0049, jedoch weichen manche Staaten hiervon ab, so dass Sie sich vor einer Reise erkundigen sollten. Die erste „0“ der Ortsvorwahl entfällt.

Schwerhörige, ertaubte, gehörlose oder sprachgeschädigte Personen können unter der gleichen Rufnummer ein Fax senden:

☎ 116 116 oder direkt unter der Rufnummer des Anschluss in Berlin:

☎ (030) 40 50 40 50

Unter „www.116116.eu“ finden Sie auch Faxvordrucke und das internationale Verzeichnis der Vorwahlen in das deutsche Telefonnetz.

Hier eine **Auswahl an sperrbaren Medien**, die über die genannte Rufnummer gesperrt werden können:

- **Bankkunden- und Maestrokarten (EC-Karten)**
- **Kreditkarten**
- **Mobilfunkkarten**
- **Kundenkarten mit Zahlungsfunktion**
- **Online Banking- und E-Mail-Accounts**
- **andere elektronische Berechtigungen**

Nicht gesperrt werden können:

- **Personalausweise**
- **Reisepässe**
- **Führerscheine**
- **Kfz-Scheine**



Zentrale Notrufnummer des Auswärtigen Amts

Aus dem Inland: (030) 18 17 20 00

Aus dem Ausland wählen Sie die entsprechende Landesvorwahl für Deutschland. Diese lautet häufig 0049, jedoch weichen manche Staaten hiervon ab (z.B. 01149), so dass Sie sich vor einer Reise erkundigen sollten. Die erste „0“ der Ortsvorwahl entfällt.

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Ältere Kraftfahrerinnen/-fahrer	38	Einkaufsdienst	26
AG 60plus der SPD	8f	Einkommen, geringes	49f
Aktive Stolberger Senioren	3f	Erben, Vortrag zu ↪ VHS	9f
Altenheim		Erblindung	37,41
↪ Seniorenheim	21ff	Erzählcafé	15
Altenstuben		Essen auf Rädern	26f
↪ Seniorenstuben	14f	Evangelische Gemeinde	14f
Altersarmut		Fahrbarer Mittagstisch	26f
↪ geringes Einkommen	49f	Fahrdienste	35f
Ambulant Betreutes Wohnen	17ff	Fahrten (Freizeit)	12f
Ambulantes Hospizdienst	45	Frauenfitness	7
Ambulante Pflegedienste	28ff	Freizeit	3ff
Amt für Altenarbeit	43ff	Frühstücksbasteln	15
Angehörige	40ff	Gartenpflagedienst	
Angehörigengruppe	40f	↪ Hausmeisterservice	25
Arbeiter-Samariter-Bund	27,33f	Geringes Einkommen	49f
Arbeiterwohlfahrt	8,31,37,52	Gesprächsgruppen	40f
Armut ↪ geringes Einkommen	49f	Grundpflege	28ff
Auf der Liester	18,21ff,38	Gymnastik	3ff
Auf der Mühle	20	Haus „Maria im Venn“	22ff
Austausch	11,14,40	Haus des Guten Samaritan	22ff
AWO	8,31,37,52	Haushaltshilfen	37,52
Barrierefrei	16	Haus Lauscher	18
Begleitung/Begleitdienst	26	Haus Lucia	22ff
Behandlungspflege	28ff	Hausmeisterdienst	25
Behindertenfahrdienst	35f	Hausnotruf	33f
Beratung	37ff	Helene Weber-Haus	11f
Betreutes Wohnen	17ff	Helfende Hand	22ff
Betreuung, gesetzliche	39f	Herzsportgruppe	
Betreuungsangebote	26,32	↪ Koronarsportgruppe	4
Bibliothek, städtische	10f	Hilfe im Notfall	53f,33f
Bildung	9ff	Hol- und Bringdienst	
Bücherdienst	10f	↪ Stadtbücherei	10f
Café H	11	Holz-Hobby-Werkstatt	52,38f
Café Verzällche	32	Hospizdienst, ambulanter	45
Caritasverband	12,29	Individualfahrten	35,52
CDU Senioren Union	9	Internetkurs 50plus	10
Computer	10	Johanniter Unfallhilfe	27f,33f
Demenz	29ff,32ff, 40f,43f		
Deutsches Rotes Kreuz	13,14,22ff, 27f,35f,52		
Diakonisches Werk	13		
Die helfende Hand	22ff		
Dienstleistungen zu Hause	25		

A J^k g N P R_t x Z

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Kaffeetafel für Demenzkranke	33	Pilates	3
Katholischer Verein für soziale Dienste in Stolberg (SKM)	39,49f	Psychische Erkrankung im Alter	42
Kegeln	3	Reisen	12f
Kleiderläden	51	Rosental	22ff
KoKoBe Eschweiler/Stolberg	47	Samaritanerheim	22ff
Koronarsportgruppe	4	Schwerkranke	46
Kraftfahrerinnen/-fahrer, ältere	38	Schwimmen	3
Krankenfahrdienst	35	Selbsthilfebüro	41
Krebsnachsorge (Sport)	5	Selbsthilfegruppe	40f
Kriminalitätsprävention	47	Senibus Curandis	22ff
Angehörige Kurzzeitpflege	21ff	Seniorenbeauftragter	2,37
Malteser Hilfsdienst	33f	Seniorenbeirat	38
Maria im Venn	22ff	Seniorenbüro	38
Marienheim	22ff	Seniorenheim	21ff
Marktkaffee	15	Senioren-Infocenter	37
Mehrgenerationenhaus	11	Seniorenkreis	14f
Mittagstisch	26f,24	Seniorenreisen	12f
Möbelhilfe des SKM	49	Seniorenservice	26
Mobile Soziale Dienste		Seniorenstuben	14f
Pfarr St. Lucia	30	Seniorentanz	3ff
Mobile Soziale Dienste		Seniorentreff	14f
Pfarr St. Johannes Baptist	30	Seniorenwohn- u. Sozialzentrum	22ff
Mobiler Bücherdienst	10	Seniorenwohngemeinschaft	20f
Musizieren	8,32	Seniorenwohnpark Gressenich	22f
Niedriges Einkommen	49f	Service für ältere Menschen	26f
Niedrigschwellige		Singende, klingende Senioren	8
Betreuungsangebote	32	SKF	39,49f
Nordic Walking	3,5,7	SKM	39,51
Notfall	33ff,53	Sozialdienst	
Notfallkarte	53	katholischer Frauen e.V.	39,51
Notrufe	53f,33f	Soziale Dienste	30
Ombudsman	44f	Sozialkaufhaus der WABe	50
Palliativnetz	46	Sozialpsychiatrischer Dienst	42
Palliativpflege	29f	Sport	3ff
Pflegeberatung		SPD 60plus	8
↳ Pflegestützpunkt	42	Stadtbücherei	10
Pflegedienste, ambulant	28ff	Stationäre Pflegeheime	21ff
Pflegeheim	21ff	Sterben	45f
Pflegende Angehörige	40f,43	Stolberger Tafel	49
Pflegeportal	45	Stolberger Turngemeinde 1883	6
Pflegestützpunkt	42	Stolberger Turnverein 1862	7
Pflegezentrum		Tafel	
„Die helfende hand“	22ff	↳ Stolberger Tafel	49
		Tagespflege	21ff
		Tanz	3ff

Stichwortverzeichnis III

	Seite
SKF	41,52
SKM	41,52
Sozialdienst katholischer Frauen e.V.	41,52
Soziale Dienste	33
Sozialkaufhaus der WABe	51
Sozialpsychiatrischer Dienst	43f
Sport	5ff
SPD 60plus	10
Stadtbücherei	13
Stationäre Pflegeheime	23ff
Sterben	47f
Stolberger Tafel	50
Stolberger Turngemeinde 1883	8
Stolberger Turnverein 1862	9
T afel	
↳ Stolberger Tafel	50
Tagespflege	23ff
Tanz	5,7
Therapiebogen	9
Tischtennis	5
Trauer	47
TSV Vicht 1969	7
Turnerbund 1893 Breinig	6
U rlaub	14f
V dK	39,41
Verhinderungspflege	23ff
Verkehrsteilnehmer	40
Volkshochschule	11f
W ABe Sozialkaufhaus	51
Wandern	5
Wichtige Rufnummern	55f
Wirbelsäulengymnastik	5,7ff
Wohnberatung	44f
Wohnen	18ff
Wohnen, betreutes	19ff
Wohngemeinschaft	22f
Wohnung, barrierefrei	18,44f
Z usätzliche Betreuung	34,29,32ff



Stadt Stolberg
Senioren-Infocenter (im Rathaus)
Seniorenbeauftragter
Rathausstraße 11-13
52222 Stolberg
☎ (02402) 13-376
Ansprechperson: Herr Schäfermeier

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das Recht auf Übersetzung vorbehalten.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung der Stadt Stolberg reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2009 by Stadt Stolberg
Gestaltung: Stabstelle Seniorenbeauftragter
Layout und Druck: Druckerei der Stadt Stolberg
Fotos: Stadt Stolberg

2. Ausgabe: Stand: Dezember 2010